

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Ausräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 120.

Sonnabend, den 17. Oktober 1908.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Liste liegt eine Woche lang und zwar

vom 19. bis mit 26. dieses Monats

an Katsstelle — Zimmer Nr. 8 — zu jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Stadtrate erhoben werden.

Dippoldiswalde, am 16. Oktober 1908.

Der Stadtrat.

Montag, den 19. Oktober ds. Js., mittags 12 Uhr, soll in Schlottwitz 1 Stück anstehende Kartoffeln (ca. 1 Scheffel Land) öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Kettaers Gasthof daselbst.

Dippoldiswalde, den 14. Oktober 1908.
Q. 545/08.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Notales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 14. Oktober. Nachdem am heutigen Spätabend alle Vorbereitungen zu unserer diesjährigen Bezirks-Obstausstellung pünktlich und glücklich vollendet sind, wollen wir nicht unterlassen, auch an dieser Stelle nochmals recht dringend auf den Besuch derselben hinzuweisen. Der weite Saal der „Reichskrone“ bietet tatsächlich ein überraschend schönes Bild. Aber nicht allein, daß in zeitlicher Weise außerordentlich große Mengen des herrlichsten Obstes des Auge erfreuen. Der Hauptwert und Fortschritt der diesmaligen Ausstellung liegt vielmehr in der auf Grund des Programms systematisch erfolgten Aufstellung der verschiedenen Früchte. Weiter begrüßen nicht allein einerseits die zahlreichen schönen, nach Serien geordneten Gewinne der Lotterie den eintretenden Besucher, so erhebt sich demgegenüber in höchst geschmackvollem Aufbau die große Gruppe der von wohlwollenden Gönnern und Förderern gewidmeten kostbaren Ehrenpreise. Vor denselben haben die ebenfalls eine besondere Abteilung bildenden, wirklich sehenswerten Schaustücke, Arrangements von Früchten in Körben u. w. Ausstellung erhalten. In den Nebenräumen bietet sich Liebhabern und Haushaltungsvorständen zu soliden Preisen eine reiche Auswahl von Tafel- und Wirtschaftsobst, während im Garten und in der Musikhalle deselben anderweite Ausstellungsobjekte, Bäume usw., zur Ausstellung gelangen. Ebenso sind Obstbaugeräte und dergleichen würdig vertreten. Möge nun alt und jung, groß und klein von auswärts und hier die Gelegenheit, etwas schönes zu schauen, sich nicht entgehen lassen und dafür eine schöne Erinnerung und wenn es das Glück will, einen schönen Hauptgewinn dann wieder nach Hause tragen.

— Daß man auch in unserer Stadt den Strömungen der Zeit zu folgen versteht, bewies ein Antrag des Vorsitzenden des Handelskulturförderungsbundes Rud. Reichel, der Pflege der Esperanto-Sprache näherzutreten und sollen auch bereits in nächster Zeit von genanntem Verein aus Schritte getan werden, die geeignet sind, den Vorschlag der Ausführung näher zu bringen.

— Der Turnverein Dippoldiswalde beabsichtigt Sonntag, den 15. November, durch Veranstaltung eines Kongresses und verschiedener Darbietungen im Saale der „Reichskrone“ wieder einmal an die Öffentlichkeit zu treten. Hierbei wird der Verein wie bisher mit einem abwechslungsreichen Programm aufwarten. Von den circa 200 Angehörigen des Vereins stellt ein großer Teil seine Kräfte gern in den Dienst der guten Sache, sodas sich Darbietungen erwarten lassen, die sich über den Rahmen des alltäglichen erheben. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange, auch erfolgt bereits der Verkauf von Eintrittskarten, während das Programm später im Anzeigenteile erscheinen wird. Erwähnt mag jetzt schon sein, daß ein gemischter Reigen, der ja immer besonderes Wohlgefallen bei den Besuchern sich erworben hat, u. a. mit aufgeführt wird. Ein recht zahlreicher Besuch wäre dem Vereine zu wünschen, da der Reingewinn wiederum dem Turnhallenbaufonds zugeführt werden soll. Eine eigene Turnstätte zu bauen, ist wohl eine nach echter und rechter turnerischer Art anerkanntswerte Aufgabe, die sich der Verein gestellt hat und wozu er nur nach Möglichkeit unterstützt werden möchte.

— Die Freiwilligen Sanitätskolonnen zu Hänichen, Reifcha und Dippoldiswalde halten Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags von 3 Uhr ab unter der Oberleitung des Herrn Stabsarzt Dr. Voigt gemeinsam eine kriegerische Übung in der Nähe der Stadt und zwar auf dem Gelände hinter dem Borwerk St. Nikolai ab. Ein Bild echt kriegerischen Lebens wird sich abspielen; auch Zelte werden improvisiert und Speisen abgekocht werden. Die Kolonnen stellen auf hiesigem Marktplatz und marschieren um 3 Uhr nach dem Übungsplatz ab.

— Auf Ansuchen der am 7. August d. J. durch eine Wollenbruch-Hochflut schwer geschädigten Gemeinden Carlsfeld, Steinbach und Wildental im oberen Erzgebirge wird hier gegenwärtig eine öffentliche Geldsammlung für die Betroffenen veranstaltet. Möge der Erfolg ein recht reichlicher sein.

Altenberg. Die Firma A. W. Edstein Söhne, Zigarettenfabrik in Dresden, die bekanntlich hier eine Fabrikfiliale hat, überwies Herrn Bürgermeister Herre zum Besten der hiesigen Kinderbewahranstalt den Betrag von 100 Mark und sicherte für die Zukunft zu gleichem Zwecke vierteljährliche Beihilfen von je 50 M. zu. Herzlichen Dank für die hochherzige Unterstützung des menschenfreundlichen Zweckes!

Dresden, 15. Oktober. Der König, der Prinz Johann Georg, Prinz Max, die Söhne des Königs, sowie Prinzessin Mathilde kamen heute vormittag 11 Uhr zum feierlichen Jahresgedächtnis für den verstorbenen König Georg in die Hofkirche und schmückten den Sarkophag des Verstorbenen in der Königsgruft.

Weißten. Der Zeitpunkt der Einweihung der neuen Domtürme ist nun auf knapp vierzehn Tage herangekommen. An den Türmen selbst sind nur noch geringfügige Arbeiten im Gange. Die neuen Glocken — vier an der Zahl — sind in ihren Stählen aufgehängt, und es hat bereits ein Probelaufen stattgefunden. Der Abbruch des Gerüstes wird Anfang nächster Woche beendet sein. Der Bau selbst war bis jetzt ohne jeden größeren Unglücksfall zu Ende geführt, am Dienstag aber wurde der Zimmermann Erler von hier beim Abbruche des Gerüstes von einem herabstürzenden Balken an rechten Bein getroffen, daß ihm das Schienbein gebrochen wurde und der Verunglückte dem städtischen Krankenhaus überführt werden mußte. Erler wollte nächsten Sonntag seine Hochzeit halten.

Leipzig, 15. Oktober. Bei einem Dachstuhlbrande, der am 19. August in einem hiesigen Hotel ausgebrochen war, hatten zwei junge, in dem Hotel bedienstete Mädchen in ihrer Schlafkammer den Erstickungstod gefunden. Den Brand hatte der 15jährige Kellnerlehrling Peterhänsel aus Plauen i. V. verschuldet. Er hatte noch spät nachts im Bett gelesen, wobei das Licht umgefallen war. Er wurde heute wegen fahrlässiger Brandstiftung, die den Tod von Menschen nach sich gezogen, zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Löbau. In welcher einschneidender Bedeutung die Einführung der vierten Wagenklasse an Sonntagen auf den sächsischen Staatsbahnen ist, dürfte aus folgendem Beispiel erhellen: Am vergangenen Sonntag, an dem hier Rirmes stattfand, wurden auf dem hiesigen Bahnhofe 3000 Fahrkarten 4. Klasse verkauft, dagegen nur 76 Karten 3. und 18 2. Klasse.

Tagesgeschichte.

Greiz, 15. Oktober. Wie die „Greizer Ztg.“ meldet, hat heute in Reuß ä. L. ein Regenthschaftswechsel stattgefunden. Fürst Heinrich XIV. Reuß j. L. hat mit heutigen Tage die Regenthschaft von Reuß ä. L. niedergelegt und sein Sohn Erbprinz Heinrich XXVII. von Reuß j. L. hat laut Hausgesetz und Landesverfassung die Regenthschaft in Reuß ä. L. mit übernommen.

Königshütte (Schlesien). Am 14. Oktober früh gegen 9 Uhr brach auf bisher unaufgeklärte Weise aus der Kluff der 183-Meter-Sohle des Ostfelds 2 des Steintohlenbergwerks König in Königshütte ein Gerhardslöz ein Grubenbrand aus, dadurch, daß die Zimmerung in der Grundstrecke bei dem 5. Bremswerk sich entzündete. Die Brandgase wichen aus unbekannter Ursache von ihrem gewöhnlichen Wege ab. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß ein vor dem Feuer stehender Arbeiter eine Wetterfähr offen gelassen hat, die unbedingt geschlossen werden mußte. Die Wetter zogen nunmehr durch das Gesenk 7 nach dem belegten Bau des Sattelslözes 2 und nach der Seilförder-

strecke hinab. Als die Nachricht von dem Brande über Tage bekannt wurde, wurde sofort die Ausfahrt der ganzen Belegschaft angeordnet und die Rettungs- und Abdämmungsarbeiten unter Leitung des Geh. Bergrats Wiggert, des Bergwerksdirektors Wiesler und Obersteiger Snotth und Heidrich eingeleitet. Es gelang, den größten Teil der Belegschaft rechtzeitig außer Gefahr zu bringen. Leider kamen der Steiger Rothe, sowie drei Bergleute, die anscheinend nach dem Feuerherde vorzudringen versuchten, bei diesem Vorhaben zu Tode. Die sofort durch Assistenzärzte bei ihnen angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. 14 weitere Bergleute, die bewußlos aufgefunden wurden, konnten wieder ins Bewußtsein gerufen werden. Die provisorischen Abdämmungsarbeiten sind im wesentlichen fertiggestellt. Eine weitere Gefahr ist damit ausgeschlossen.

Oesterreich-Ungarn. Auf dem Städtetage zu Eger, der von etwa fünfzig deutschen Städten befehdt war, wurde nach der „Rhein.-Westf. Ztg.“ der Beschluß gefaßt, die Zahlung der Landessteuern zu verweigern. Da diese in Form von prozentuellen Zuschlägen zu den Staatssteuern erhoben werden, so wird man in Zukunft im deutschen Gebiete zwar die Staatssteuern bezahlen, aber nicht die Landeszuschläge. Der Vorschlag ist auf sehr fruchtbaren Boden gefallen. In Eger hat man weitere Weisungen gar nicht erst abgewartet, sondern mit der Verweigerung der Steuerleistung an das Land sofort begonnen. Da der Landesverwaltung für die Einhebung der Steuern nicht jene Machtmittel zur Verfügung stehen wie dem Staate und da die Einhebung der Steuern außerdem durch die Gemeinden erfolgt, so kann der Erfolg, die tschechische Verwaltung Böhmens in die ärgste Geldverlegenheit zu bringen, nicht ausbleiben.

Frankreich. Die Marokkoexpedition kostet Frankreich viel Geld. Jetzt verlangt die Regierung von der Kammer wieder 20 Millionen Franks, das sind 16 Millionen Mark.

Portugal. Der junge König von Portugal soll unglücklich lieben. Die von ihm heiß Begehrte ist nach einem Pariser Blatte die bildhübsche Tochter einer der Ehren Damen seiner Mutter. Eine Ehe mit ihr wäre also nicht ebenbürtig. Der im 19. Lebensjahre stehende König Manuel, der nach dem Drama von Lissabon der letzte seines Stammes ist, wird deshalb einlassen müssen.

Belgrad. Die König Peter feindliche Stimmung ist schon so gewachsen, daß das Blatt „Ja-Diachinu“ in einem Leitartikel ihn unverblümt aufforderte, zu Gunsten des Thronfolgers abzutreten. Prinz Georg scheint durch die blutige Juninacht des Jahres 1903 kompromittiert. Ihm wäre es deshalb möglich, die Verschwörer von damals aus allen Staatsämtern zu entfernen und er könnte wohl Beziehungen zu den europäischen Höfen anknüpfen.

Konstantinopel. Ueber die Haltung der ankommenden türkischen Kreise bezüglich der Balkankonferenz verlautet, daß die Türkei den Protest wegen der Annexion Bosniens und der Herzegowina weiter aufrecht erhalte. Ferner verzichtet die Türkei unter keinen Umständen auf die Regelung der ostrumelischen Frage, sowohl nach der staatsrechtlichen, wie nach der finanziellen Seite hin. Die Türkei wird ferner verlangen, daß der Titel Zar von Bulgarien abgeändert werde.

Bemerktes

* Neue Forschungen im Himalaja. Die bekannten amerikanischen Bergsteiger Dr. und Mrs. Bortman, die schon so viele außerordentliche Leistungen auf den höchsten Gipfeln und Gletschern des Himalajas vollbracht haben, haben auch in diesem Jahre eine Anzahl neuer Aufstiege unternommen. Vor mehreren Jahren hatten sie die Run Run-Rette erforscht, die östlich von Srinagar liegt, und in diesem Jahre sind sie in die Nähe der Gebiete am Karakorum, östlich von Gilgit, zurückgekehrt, wo sie bereits einige Höhenrekords aufgestellt hatten. Im Jahre 1903 war

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Mrs. Bartman hier in höhere Höhen hinaufgelangt als je eine Bergsteigerin vor ihr, und Dr. Wortman war bis zur Spitze des Berges vorgebrungen, dessen Höhe auf 23394 Fuß berechnet wurde. Neue Records scheinen sie in diesem Jahre nicht aufgestellt zu haben, da nur berichtet wird, daß sie einen neuen Berg von 22000 Fuß Höhe erklimmen hätten.

Wegen allzugroßer Schönheit entlassen. Die bildhäßliche Amerikanerin Miß Rose Limble ist von ihrem Chef, dem Besitzer eines großen Warenhauses in Newyork, entlassen worden. Miß Limble war im Rayon für Herrenartikel angestellt. Nach wenigen Tagen sprach sich die Schönheit der jungen Verkäuferin in der gesamten Lebewelt Newyorks herum, die in dichten Scharen nach dem Warenhause pilgerte und den Verkaufsfleiß der Miß Limble in dichtem Haufen starr vor Bewunderung umstand, dabei aber ganz vergaß, etwas zu kaufen. Miß Limble wurde deshalb entlassen, verlagte ihren Chef, die Zeitungen brachten spaltenlange Artikel mit ihrem Bildnis, und im Verlaufe von vierzehn Tagen hat die schöne Amerikanerin nicht weniger als tausenddreihundertvierzig Heiratsanträge erhalten. Sie denkt aber noch gar nicht ans Heiraten und hat beschlossen, einem neuen Erwerbszweige nachzugehen, in dem ihre Schönheit nur förderlich und nützlich sein kann. Sie will nämlich — zur Bühne gehen.

Schlangen im portugiesischen Oberhause. Vor einiger Zeit erzählte man sich in Lissabon, daß Arbeiter, die sich im Oberhause mit dem Transport von Dokumenten zu beschäftigen hatten, unter diesen Dokumenten Schlangen gesehen hätten. Diese Geschichte wurde verlacht, und man hörte nichts mehr von den Schlangen. Als nun vor kurzem sämtliche Dokumente nach den Archiven des Ministeriums des Innern gebracht werden sollten, schoß zwischen ihnen plötzlich eine schlafköpfige Schlange auf und biß einen der Arbeiter in die Lippe. Der Mann starb unter furchtbaren Schmerzen innerhalb einer halben Stunde. Seine Leiche war ganz schwarz geworden und bis zur Unkenntlichkeit aufgeschwollen. Die Schlange hatte sich sofort wieder zwischen die Dokumente geslüchtet, und niemand ist zu bewegen, mit der Sortierung fortzufahren. (?)

Ein wahres Dorado für heiratlustige Mädchen ist zurzeit die lothringische Industrie. In ganz Lothringen übersteigt die Zahl der Männer die der Frauen, in manchen Kreisen um ein Drittel und noch mehr. Aber es mag doch auch hier wie anderwärts wenige solche „Männerdörfer“ geben, wie Aneutlingen eins ist. Dort hat sich bei der letzten Zählung herausgestellt, daß auf 3850 Männer nur 1800 Frauen kommen.

Die Geschwister.

Originalroman von Ida Nehenstedt.
(16. Fortsetzung.)

„Ich? Von Ihnen, Hoheit? Nun gerade nicht so sehr schön, das hier gleich so auszusprechen. Ich konnte doch nicht wissen, daß da irgendwo im Moose ein Prinz, ein veritabler Prinz liegt, als ich meinen Schuh nach dem Raubvogel warf! Himmel, was habe ich mir immer für eine übertriebene Vorstellung von einem Prinzen gemacht und nun —“

„Sind Sie enttäuscht, gnädiges Fräulein?“

„Wenigstens finde ich, daß er ein Mensch ist, wie andere auch.“

„Ein Mensch,“ rief der Prinz, „sehen Sie, mein lieber Herr von Werner, Ihr Fräulein Schwester hat mir die Bezeichnung gegeben, nach der ich am meisten gelüste. Ein Mensch! Geben Sie mir die Hand, gnädiges Fräulein, und wenn es Ihnen recht ist, so wollen wir — Ihr Herr Bruder, mein Freund Hans Schloßmann hier und ich — in diesen Tagen einmal Mensch mit Menschen sein!“

Das ließ Karl Egon sich nicht zweimal sagen, und das Ende vom Liede war, daß Frau Hartmann einen Brief an ihren geliebten Ewald schrieb, in dem es hieß: „Mir geht es also leidlich und in dem Sanatorium wird gut für mich gesorgt. Eine der Pflegschwester leidet mir auch dann Gesellschaft, wenn Anny fort ist. Ja, sie ist viel fort, und sie geht gerne, wenn sie auch immer sagt: Erlaubst Du es auch, und ich bleibe ja auch ebenso gerne bei Dir, Tantenchen. Daß Karl Egon schon drei Tage hier ist, habe ich Dir schon geschrieben, aber nun ist mit ihm ein Prinz Leopold von Zingen immer zusammen, und Anny, Karl Egon und er sind beinahe unzertrennlich. Der Kaiser hat den Prinzen zum Chef des Infanterie-Regiments gemacht, in dem Egon dient und bei dem Diner, das das Regiment dem Prinzen zu Ehren gab, haben sich die beiden Herren kennen gelernt und sich hier nun so aneinandergeschlossen; in schnell erwachter Freundschaft, sagt Anny, die den Prinzen auch furchtbar gut leiden kann.“

Am Abend erhielt Ewald diese Epistel, eine Stunde später war er bei einem Kollegen, ihm seine Patienten für zwei Tage an das Herz zu legen, und in der Frühe des nächsten Morgens fuhr er der Meeresküste entgegen.

Er ging zuerst von dem Hotel, in dem er abtrieb, nach dem Sanatorium, seine Mutter durch eine Pflegschwester auf seinen Besuch vorbereiten zu lassen und sah dann in dem hübschen Wohnraum, dessen Fenster auf das Meer hinausschauten, neben der alten Dame.

„Beinahe hätte ich mich über Dein Kommen erschreckt,“ sagte sie, „aber ich dachte es mir schon, daß Du es nicht lange aushalten könntest ohne Deine Mutter.“

„Ja ja — es war auch gar zu einsam in der großen Doktorwohnung,“ antwortete Ewald mit nervöser Geste. „Die alte Tina sorgt zwar leidlich für mein körperliches Wohl — sonst aber — doch, was ich sagen wollte — wo ist denn Anny?“

„Die? Fort, wie gewöhnlich. Karl Egon holte sie heute schon vormittag — weil es sein letzter Tag sei in Westhagen. Die Lisa war auch schon hier nach Anny fragen, ich habe sie ihr nachgeschickt.“

Die kleine Lisa? Nach der muß ich vor allem sehen. Ich bin wirklich neugierig, wie ihr die Seelst bekommen ist! Mein Kollege Z. war der Meinung, es sei ein gefährliches

Experiment gewesen, das schwache Ding an die See zu schicken. Du entschuldigst mich also wohl für eine halbe Stunde, Mutterchen!“

Ewald ging durch den Kurpark ohne daß seine spähenden Blicke fanden, was sie suchten, endlich am Strande fand er Karl Egon und Lisa, die mit ein paar darsüßigen Jungen, denselben, deren unliebsame Bekanntschaft wir neulich zu machen Gelegenheit hatten, kleine Steine von der Seoberfläche abspringen ließen.

Ewald begrüßte Karl Egon — freute sich, Lisa so prächtig wohl aussehend vor sich zu sehen, und fragte dann mit erzwungener Lässigkeit nach Anny.

„Anny? Ist eben mit dem Prinzen auf den Steg gegangen, die Abfahrt des Dampfers anzusehen. Das macht dem Kinde noch Vergnügen, mir nicht mehr,“ rief Karl Egon.

„Ich will ihr entgegen gehen,“ sagte Ewald. Als er ein Ende am Strande entlang gegangen war, kam sie daher geschritten — schon von weitem erkannte er sie. War sie noch schöner geworden? Oder ließ nur diese poetische Umgebung sie größer, schlanker, schöner erscheinen? Wie sie ihn bemerkte, flog sie ihm entgegen, ihren Begleiter achlos zurücklassend.

„Ewald, Du bist da — mein Gott — wo kommst Du denn her? Ist irgend ein Unglück geschehen?“ Sie streckte ihm zitternd ihre Hand entgegen, während auf ihrem Gesichtchen Röte und Blässe wechselte.

„Du scheinst Dich nicht sonderlich zu freuen, daß ich kam,“ sagte Ewald langsam, „und ich hatte doch nur den Zweck, Euch und mir durch dies Wiedersehen eine Freude zu bereiten. Freilich, wenn man intim mit einem Prinzen verkehrt — Anny findest Du es denn passend mit diesem fremden Manne so allein herumzulaufen?“

„Sein Aergern und seine Eiferucht hatten ihn diese Worte sprechen lassen — aber wie ihn Anny ansah! Wahrhaftig er mußte sich schämen!“

„Wie meinst Du? Allein? Erstens war ich nicht allein mit dem Prinzen unter diesen hundert Menschen — auch Karl Egon war immer in meiner Nähe. Und wenn ich hundertmal mit dem Prinzen ganz, ganz allein gewandert wäre — warum sollte ich es nicht? Er ist ein guter Mensch!“

Ewald schämte sich. Er dachte an den Tag, da er als junger Doktor seine Reise in das Thüringer Land angetreten hatte, wie Anny ihm nachgelaufen war, ohne Hut und ohne Handschuhe. Wie sie ihn jetzt ansah — das war noch derselbe Blick voll reiner Unschuld, mit dem sie damals gefagt hatte: „Warum soll ich Handschuhe anziehen, wo ich doch ganz reine Hände habe.“

Nun war der Prinz näher gekommen, und wie Anny vorstellend Ewalds Namen nannte, streckte ihm der Prinz beide Hände hin. „Mein lieber Herr Doktor — nein wie ich mich freue! Ach wissen Sie noch, was wir damals alles zusammen erlebten? Wahrhaftig Sie kommen mir vor wie die lebendig gewordene Vergangenheit. Was meinen Sie, wir überlassen die junge Dame hier ihrem Bruder, der sie mir für eine Viertelstunde nur widerwillig geliehen hatte und gehen auf den Steg. Sie sollen mir erzählen, was Sie sind, was Sie treiben, ob Sie glücklich sind — doch gewiß längst verheiratet.“

„Nein, Hoheit,“ antwortete er, „ich bin ein alter Junggeselle geblieben!“

Anny hatte sich an Egons Arm gehängt, und die beiden Herren wanderten dem Stege zu.

Der Prinz sah interessiert in Ewalds Gesicht. „Mein lieber Herr Hartmann, Sie sagen dieses „Junggeselle“ so eigen — so als stecke irgend ein Verzicht dahinter. Sollten Sie noch immer an die Prinzessin Helene — doch ich bin wohl indiskret.“

„Ihre Kenntnis der Vergangenheit gibt Ihnen ein Recht dazu, Hoheit,“ sagte Ewald ernst und dann fügte er lächelnd hinzu: „Die kleine romantische Anwandlung hatte ich schon überwunden, als ich nach Hause kam — Hoheit wissen, ich hatte die schönsten Hoffnungen für die Prinzessin Helene, Hoffnungen, die sich an die Person Euer Hoheit knüpften. Ich war darnach erstaut zu hören, daß sich die schöne junge Prinzessin mit dem alternden Herzog vermählte. Die Herzogin ist nun seit Jahresfrist Witwe —“

„Und Regentin des kleinen Landes für ihren zweijährigen Sohn — übrigens ein schwächliches elendes Würschchen, das sie zwischen mich und den Herzogsthron stellte — Gott sei es gedankt — denn mich gelüstet wahrlich nicht nach der Bürde und Bürde des Regenten, das werden Sie mir glauben.“

„Auch Euer Hoheit sind unvermählt geblieben?“ fragte Ewald und als der Prinz bejahte, fuhr er fort: „Darf ich Euer Hoheit Frage von vorhin wiederholen mit Bezug auf ihr Leben?“

„Sie meinen die Prinzessin Helene? Mein lieber Herr Hartmann, wer will sich zurecht finden in den Wirrnissen eines Frauenherzens — wo man sich doch die Regungen des eigenen oft nicht zu erklären weiß. Es wird viel gesündigt auf Erden aus Stolz — aus falschem Stolz. Wieviel zerbrochenes Glück weiß davon zu sagen! Jedenfalls ist das, was ich mein Glück nannte, mir verdorben — für alle Zeit.“

„Vielleicht nicht für alle Zeit, Hoheit — Sie sind noch jung und die Prinzessin ist frei —“

Der harte Zug trat wieder in des Prinzen Gesicht, derselbe Zug, der ihn einst hatte sagen lassen: „Bin ich ein Bettler? Es fließt königliches Blut in meinen Adern!“ Und ebenso sagte er jetzt auch ein hartes „Nein!“ danach, dem Gespräch eine andere Wendung gebend: „Diese beiden herrlichen Menschenkinder dort stehen zu Ihnen in verwandtschaftlichen Beziehungen? Ich hatte in diesen drei Tagen eine wahre Herzensfreude an den Geschwistern. Die junge Dame ist in Ihrem Hause unter der Obhut Ihrer Frau Mutter erzogen worden? Und der junge Offizier?“

Ewald erzählte, was sich in der Kürze sagen ließ, dabei einsehend, daß er selbst nur auf diesen einen Tag hergekommen sei, seine kranke Mutter zu besuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Spartasse zu Hörsdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags von 1/2 3—6 Uhr.

Beste Nachrichten.

Dresden, 16. Oktober. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute vormittag 10 Uhr 27 Min. mit Gefolge auf dem Hauptbahnhofe eingetroffen, woselbst großer Empfang stattfand. Der König, Prinz und Prinzessin Johann Georg begrüßten die hohen Gäste aufs herzlichste und begaben sich mit diesen nach Vorstellung des beiderseitigen Gefolges durch das Fürstenzimmer auf den Wiener Platz, den eine zahlreiche Menschenmenge umsäumte. Nach Abschreiten der vom Infanterie-Regmt. 177 gestellten Ehrenkompanie bestiegen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften die bereitstehenden Wagen und fuhrten unter lebhaften Ovationen des Publikums durch die mit Tannengrün geschmückte Ehrenparade und durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Residenzschloß, woselbst der Großherzog und die Großherzogin von den übrigen Mitgliedern des Königshaus und den Oberhofchargen begrüßt wurden. Darauf fand Frühstück- und Marschallstafel statt.

Berlin. Die Stadtverordneten bewilligten für die Ausschmückung der Linden beim Einzuge der Prinzessin-Braut 20 000 M. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten stimmten dagegen.

Das Schicksal der verschwundenen Ballons Hergesell und Plauen ist noch immer unaufgeklärt.

Bei einem an der Köpenicker Straße, Ecke Adalbertstraße, stattgefundenen schweren Unfall, wo ein Automobil mit der elektrischen Straßenbahn zusammenstieß, wurde der Lenker des Wagens durch die Vorderfenster des Automobils geschleudert und mußte wegen schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Wien. Der böhmische Landtag ist verlaggt worden. Das 3. türkische Armeekorps in Monastir, Janina und Stutari ist mobilisiert worden.

Paris. Nächsten Montag wird den Mächten eine neue französisch-spanische Note über die Anerkennung Muley Hafids zugehen.

La Rochelle. Das Unterseeboot „Fresnel“ ist beim Einlaufen in den Vorhafen auf Grund geraten. Die Bergungsarbeiten sind sofort in Angriff genommen worden.

Venut. Der Auschiffung der am 5. Oktober von Port Said mit dem österreichischen Lloyd abgefahrenen Passagiere werden erste Schwierigkeiten bereitet. Der Anmut gegen Osterreich wächst immer mehr.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldswalde.

18. Sonntag nach Trinitatis, den 18. Oktober 1908.
Text: Rom. 3, 23—28. 1. Les. Ps. 307.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Supperint. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Nachm. 2 Uhr Eröffnungsgottesdienst des Konfirmanden-Unterrichts, zu dem außer den Konfirmanden besonders deren Eltern und Paten eingeladen werden.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

18. Sonntag nach Trinitatis, den 18. Oktober, vormittags 1/2 9 Uhr, stille Kommunion; nachmittags 2 Uhr Eröffnungsgottesdienst zum Beginne des Konfirmandenunterrichts.
Mittwoch, den 21. Oktober, von mittags 10 Uhr, Beichtentomunton.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)
Expeditionstage: an allen Wochentagen vorm. 8—12 und nachm. 3—5 Uhr.
Sonntags in der Regel nur am letzten Sonntage im Monate von 2—5 Uhr nachm., also Sonntag, 25. Oktober.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 3—6 Uhr.

Eingefandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Ripsdorf. Durch den Tod des seitherigen Gemeindevorstandes wird eine Neuwahl recht bald nötig sein. Für uns ist dieselbe von außerordentlicher Wichtigkeit, und es wird für die Gemeinderatsmitglieder nicht leicht sein, den rechten Weg zu finden. Solls ein Einheimischer, soll ein Fremder werden?

Ein Einheimischer. Gewiß sind unter den Einwohnern Männer vorhanden, die nach längerer Einwirkung in der Lage sein dürften, den sehr verantwortungsvollen Posten zu versehen; aber es gehört heutzutage zu einem Gemeindevorstande mehr als Lesen, Schreiben und Rechnen, ganz besonders für einen solchen Ort, wie Ripsdorf ist! Wenn man bedenkt, welchen Ruf Ripsdorf als Sommerfrische und Luftkurort genießt, welche hohe Herrschaften hier Aufenthalt nehmen und was für versch. Wechselfälle gerade im Kur- und Badeleben vorkommen, so verlangt die Einwohnerschaft nicht zu viel, wenn sie von ihrem künftigen Gemeindevorstand neben einer gediegenen Beamtenbildung auch diejenigen Eigenschaften fordert, die man von dem Vorsteher eines Kur- und Badeortes unbedingt erwarten muß: Ruhe und Besonnenheit, Höflichkeit gegen hoch und niedrig und gleichmäßiges Zuorkommen gegen alle, feinere Umgangsformen mit den Behörden und dem Publikum, Unabhängigkeit, Gerechtigkeit und Uneigennützigkeit in Auskunftserteilungen bei Wohnungsnachfragen u. dergl., persönliche Erfahrungen im Kur- und Badeleben und in den Einrichtungen und Bedürfnissen solcher Orte, weitsehenden Blick betr. der Entwicklung und ferneren Zukunft des Ortes u. v. a. m. Es soll mit diesen Ausführungen keineswegs den ev. drilichen Interessenten auf den valanten Posten zu nahe getreten sein, aber vor der Annahme einer etwaigen Wahl möchte sich doch jeder um des Ortes willen ernstlich fragen: Eigne ich mich dazu? Besitze ich die nötigen Fähigkeiten? Werde ich ausharren können?

Ein Fremder. Wer? Woher? Wir kennen ihn nicht! So könnte man fragen und sagen. Von einem Berufsvorstand im Sinne des Wortes würde von selbst abzuleiten sein, der erheblichen Mehrkosten wegen. Aber es gibt so manchen im Verwaltungsfach, im Gemeindefunktion und anderwärts erprobten Beamten der Großstadt und des Niederlandes, der sich gern zur Ruhe legen möchte,

aber das Ruhegeld reicht nicht zu, der gern neben seiner Pension irgend einen Nebenverdienst hätte, um in reiner, gesunder Gegend noch manches Jahr seines Lebens zu verbringen und seinen Mitmenschen zu nützen, wenn sich ihm Gelegenheit böte! Hier ist die passendste Gelegenheit! Wozu gibt es Blätter? Zum Annoncieren! Wozu gibt es Zeugnisse? Zum Prüfen! Die Königl.

Amthauptmannschaft als Ausschussbehörde wird sicherlich dem Gemeinderat bei ev. Erkundigungen, sowie bezügl. Wahlentscheidungen ihre Unterstützung nicht versagen! Der gesamte Gemeinderat aber beherzige folgende ernste Worte: Hört auch auf erfahrene Stimmen aus der Gemeinde! Denkt an die fernere Entwicklung und Zukunft Kipsdorfs! Prüfet alles, das beste erwählet!

5. Klasse 154. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Zum Gewinne der Abhaltung. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 14. Oktober 1908.

5000 Nr. 51103. H. Götz, Leipzig.
5000 Nr. 62223. Otto Köhne, Schönbau.
5000 Nr. 80300. Alexander Hoffel, Dresden.

0227 75 93 28 3 138 (2000) 976 421 682 (1000) 575 (1000)
176 145 967 727 547 98 309 803 879 264 1180 643 123 310
757 607 813 261 127 188 719 801 370 300 2657 712 911 534
76 291 901 792 846 150 (5000) 313 472 89 848 381 384 550 249
704 820 310 996 462 541 986 3322 583 191 335 193 964 110
927 793 625 983 680 248 435 929 5 763 945 681 904 303 (1000)
52 (2000) 698 881 618 753 4732 606 935 300 340 890 950 666
961 655 (500) 201 556 368 598 354 587 401 915 327 863 978
795 386 864 80 488 547 806 (500) 5270 471 948 21 620 424
662 11 878 908 469 59 248 117 701 384 (500) 227 474 (2000)
112 629 528 217 211 636 337 725 (500) 752 331 849 6413 874
325 248 869 (500) 832 822 15 598 339 443 738 142 (500) 475
521 (500) 351 553 546 357 278 7464 252 201 483 (3000) 106
860 26 754 126 668 820 173 884 397 959 676 417 457 886 123
269 430 8946 580 39 919 923 317 394 20 (500) 664 851 210 599
369 783 90 (2000) 205 824 453 345 66 130 9773 492 374 646
292 331 40 442 545 719 718 561 874 833 88 477 881 (500)
10947 145 16 675 494 22 (3000) 87 31 408 64 620 305 421
522 657 (3000) 263 211 142 11600 (500) 862 110 259 540 335
190 677 818 656 780 486 993 216 491 676 827 352 874 369 474
88 392 404 499 (3000) 205 508 12116 95 418 (2000) 120 291
880 (1000) 705 340 226 488 (1000) 619 (500) 809 979 912 950
79 261 906 504 235 (2000) 192 13479 13 977 306 75 (1000) 99
909 428 775 292 913 867 751 150 999 557 152 850 805 168 509
632 (500) 752 578 14266 917 479 202 992 25 747 254 628 508
352 262 376 303 574 (3000) 349 156 589 215 210 260 15209 30
413 79 552 746 221 929 998 999 549 977 263 251 6 322 470
14909 133 812 712 142 443 437 237 15 (3000) 528 276 (500)
519 898 338 750 853 605 563 17998 114 (500) 222 (3000) 231
701 6 556 612 422 903 948 532 18043 832 663 609 829 (1000)
413 914 627 695 947 241 19 (1000) 666 455 833 626 445 382
286 912 116 487 19995 964 613 69 864 656 32 824 557 (2000)
657 904 946 726 570 145 282 733 735 502 962 471
20976 198 118 601 411 232 251 615 866 988 928 83 895
403 883 346 804 169 480 758 (500) 808 21413 866 645 586 600
597 17 181 261 403 148 230 174 94 813 150 163 656 (2000) 677
923 (1000) 922 877 71 22002 626 29 512 513 758 539 527 (3000)
323 675 15 370 184 568 90 951 20 151 (1000) 366 3 524 (500)
23995 977 132 241 976 (1000) 321 584 420 987 801 588 885 383
232 452 804 8 727 156 24053 503 587 682 361 647 623 410 375
76 266 776 199 326 (1000) 247 534 54 703 379 394 25666 970
(500) 51 413 695 34 26471 224 (3000) 496 95 322 956 971 (500)
644 73 649 40 691 85 33 78 142 166 740 73 937 177 603 309
265 257 243 770 988 217 27909 638 831 642 31 793 993 87 604
545 (2000) 607 38 626 606 283 253 28472 165 193 666 641 126
382 225 (500) 238 (1000) 882 630 1 29110 587 16 98 935 922
(1000) 893 886 573 512 159 73 267 304 808 443 675
30547 128 330 365 750 906 501 361 788 458 (1000) 41 898
198 445 600 943 465 (500) 274 479 581 504 103 262 900 88
31320 957 261 709 (1000) 614 613 872 31 274 864 103 430 814
829 83 195 32821 (500) 842 290 452 597 737 106 536 730
852 (2000) 543 224 186 33269 923 790 716 648 801 727 877
146 497 (1000) 278 188 504 323 551 834 174 687 458 658 (500)
31138 479 152 296 836 317 316 57 728 683 369 61 21 167 447
401 35038 (500) 666 827 620 (500) 820 308 160 781 (3000)
966 244 538 355 214 940 555 578 520 593 322 382 437 789 982
434 34052 207 287 138 791 903 837 56 937 562 817 875 714
844 511 (1000) 517 215 37122 722 251 650 684 474 511 436
410 294 295 262 844 310 486 910 870 714 996 928 490 75 175
54 659 984 762 523 907 38977 305 199 78 853 (3000) 240 334
82 101 43 557 438 266 778 194 55 595 845 (2000) 586 257
31401 665 939 367 978 660 708 227 695 34 698 878 197 558
814 867 89 450 960 959 535
40792 336 30 210 820 496 864 316 990 79 531 96 740 32
(500) 356 715 (2000) 815 735 887 41626 265 489 330 763 757
20 972 (2000) 956 229 596 554 522 268 608 (500) 42998 703
(500) 749 863 874 878 903 906 41 992 11 18 519 209 43685
641 542 148 261 263 897 135 353 442 875 802 754 55 853 573
640 (2000) 433 272 634 369 9 44945 227 220 207 306 469 867
825 328 831 480 193 340 372 (2000) 451 889 143 659 662 514
301 839 221 622 587 484 55 45615 37 271 436 829 702 810
510 254 459 424 28 284 486 928 283 61 765 223 601 46112
932 161 118 (500) 411 (2000) 183 7 297 663 437 263 223 510
203 47918 792 442 340 115 512 157 690 556 466 (1000) 614
953 879 56 (500) 205 822 784 458 979 751 139 (1000) 241
48827 444 870 576 377 231 73 698 884 973 261 624 785 27
133 49667 508 (2000) 156 649 648 634 843 559 203 972 61 302

50392 554 168 948 859 831 10 42 101 25 826 505 890 150
411 836 667 555 999 687 (500) 51636 766 199 7 120 79 384
851 270 163 (5000) 12 436 52801 173 301 162 901 797 303 73
712 502 110 745 696 7 804 58 361 845 722 959 215 404 683
(3000) 917 867 827 398 623 53585 941 644 862 662 652 964
686 785 (2000) 396 666 447 836 33 51 709 741 897 793 551 823
833 54352 184 911 (1000) 963 141 209 520 398 270 29 (1000)
43 (2000) 71 469 652 73 579 798 (500) 134 (500) 80 62 860 661
493 55714 157 859 113 98 (1000) 872 371 15 783 396 511 (500)
942 598 169 465 896 687 822 56753 79 704 385 607 507 766
144 497 438 973 413 777 760 905 33 (500) 57170 19 425 795
650 70 52 174 319 88 427 271 142 470 803 451 60 677 880
(1000) 198 626 691 58 (500) 757 540 375 58726 542 206 (1000)
290 844 464 355 112 22 924 782 559 450 414 706 873 999 118
594 996 601 (1000) 812 428 859 448 (500) 59883 504 297 75
595 415 109 584 644 798 563 490 849 829 166 (2000) 649 959
63 971
60975 342 754 923 (1000) 245 (3000) 13 114 574 485 916
(1000) 287 87 983 536 79 229 (1000) 84 962 95 140 99 321 71
537 259 61032 126 781 888 950 633 (2000) 398 793 327 190
212 549 83 158 465 594 930 298 421 67 818 487 978 150 230
777 967 62451 302 908 85 587 229 (5000) 997 440 547 169 799
72 (500) 209 580 630 360 63652 322 936 739 37 (500) 719 457
590 776 233 114 657 326 771 225 942 517 423 1 64633 343
641 750 310 816 120 223 301 173 (1000) 980 354 825 968 836
(1000) 65613 41 659 754 412 849 548 627 609 653 882 449 740
431 863 221 994 87 933 410 323 656 (1000) 66848 154 907 226
299 42 562 496 679 390 767 701 362 944 104 (1000) 176 456 554
96 333 209 474 940 705 33 645 67006 794 252 67 62 251 515
75 668 680 12 962 133 765 790 953 (500) 865 404 188 367 997
(1000) 152 909 602 330 68316 559 533 991 423 99 989 117 978
67 155 146 739 313 225 976 207 463 148 214 69553 803 268
15 381 213 921 670 538 114 601 394 36 575 289 498 979 651
355 951 (500) 236 141 596 730
70136 671 446 288 863 868 805 (500) 492 371 690 (3000)
10 71981 719 772 282 (1000) 927 6 205 427 734 748 886 566
448 521 903 633 173 194 236 352 262 52 601 48 946 750 (500)
307 72376 885 953 648 283 600 103 706 352 350 321 50 939
755 79 89 800 (1000) 521 869 73346 613 569 8 286 623 771
317 109 898 471 901 720 444 524 501 484 74168 (2000) 344
225 994 898 327 541 933 446 (500) 483 960 709 (500) 478 959
989 434 365 133 854 75450 619 (500) 568 503 (3000) 397 931
711 830 356 974 700 663 135 111 36 382 411 156 589 74546
31 713 942 87 79 384 800 519 878 966 148 558 102 654 742
400 869 25 575 (1000) 77644 (500) 311 474 898 752 743 686
701 307 37 (2000) 144 766 61 258 727 34 876 78284 983 (500)
290 734 570 65 392 474 471 7 665 745 439 668 478 (500) 965
379 4 320 515 15 871 605 719810 684 333 759 109 948 765 238
746 655 275 809 127 511 858
80029 26 839 556 276 300 (500) 641 886 776 572 41 78 793
49 648 (1000) 779 294 623 864 982 458 791 81342 971 745
156 (2000) 689 536 24 698 42 800 89 380 373 769 689 8204
(500) 330 383 62 17 830 927 238 863 350 176 44 33 974 458
132 83193 548 923 614 135 815 124 662 369 333 (1000) 679
197 934 735 217 2 (1000) 534 968 (500) 84240 292 505 255
868 720 348 881 (2000) 103 797 525 979 214 483 917 749 1 272
278 335 (500) 85050 922 443 466 781 953 446 832 (1000) 203
85 133 86273 680 631 174 369 280 665 623 198 311 496 456
536 259 658 (500) 87306 835 744 141 465 166 217 350 (500)
839 682 173 778 877 147 339 189 637 357 687 851 758 353 974
345 88927 977 569 742 843 551 254 883 947 980 425 924 189
450 801 392 (1000) 736 55 76 (500) 284 58 684 454 565 309 250
451 602 320 857 89363 196 727 584 999 745 974 254 126 (1000)
818 883 956 744 994 390 606 977 467 946 (2000) 459 634 522
90866 802 (3000) 963 (500) 587 63 876 664 758 532 709 678
530 (2000) 175 793 706 (1000) 413 900 354 372 548 384 588
91736 648 680 65 443 916 671 (1000) 156 853 800 (500) 182 784
173 523 701 (1000) 533 184 (1000) 919 1 603 92228 (500) 490
474 323 126 791 911 700 325 659 (1000) 932 285 (3000) 353 730
447 802 259 333 500 93242 858 (1000) 38 115 445 379 6 687
609 469 432 739 990 358 607 85 460 783 94953 955 621 642
347 237 407 281 376 (500) 569 632 135 689 317 552 (500) 961
365 75 855 925 840 (1000) 95351 935 160 586 879 242 947
(500) 352 369 (500) 973 697 152 271 880 392 428 95 (1000) 492
609 322 831 96618 390 682 (500) 915 811 356 585 560 543 349
671 593 492 559 943 234 340 886 (500) 97743 967 895 207 389
495 (500) 317 (1000) 278 310 248 131 986 572 187 36 724 (1000)
407 98317 598 376 (1000) 926 805 839 798 734 420 943 (1000)
146 840 150 521 794 467 512 55 769 86 357 157 99887 721
934 (500) 18 1 358 121 966 (500) 109 963 126 107 608 (2000)
879 450 203 379 872 867 702 2 5 616 (500) 90 732 (1000) 813

Zur Gedächtnis verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnern:
1 Gewinn 1 300.000, Gewinn: 1 A 100.000, 1 A 100.000, 1 A 50.000, 1 A 40.000,
1 A 30.000, 2 A 20.000, 3 A 10.000, 9 A 10.000, 23 A 5.000, 219 A 3.000, 233 A 2.000,
657 A 1.000.

Ziegen-, Reh-, Hasen-, Katzen- und Kaninchen-

kauf stets zu höchsten Preisen Lohgerberei Max Arnold, gegenüber der Post.

Suche eine noch gute haltene Tafelwagen zu kaufen. Joh. Rölke, Ruppendorf.

Kranthäupte verkauft Otto Müller, Stadtgut.

Wein Haus, Herrngasse 86, beabsichtige ich bei wenig Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Emil Schwarz.

Zeppelin-Messier, das Neueste vom Neuen in feinsten Ausführung und bester Qualität das Stück Markt 1. — sowie

Kurzwaren staunend billig empfiehlt Carl Heyner.

Empfehle Stuhl-, Scheuer- u. Besenrohr, nur gute Qualität, desgl. Holz- und Bürstenwaren, Pflasterstoffe, Wachsstücke zu Tischdecken zu äußerst billigen Preisen Emma verw. Heimann.

Obst-, Allee- und Schattenbäume, sowie sämtliche Baumschulenartikel in bester Ware billigt bei G. Holfert, Baumschule Kipsdorf.

Bezirks-Lehrer-Verein Dippoldiswalde. Jahres-Hauptversammlung Mittwoch, 21. d. M., nachmittags 1/2 4 Uhr, im Hotel „Stadt Dresden“.

Nachruf.
Am 7. Oktober verschied plötzlich und unerwartet unser langjährig treuer Gemeindevorstand, Herr **Aug. Wilhelm Holfert** in Kipsdorf.
Der in Gott Entschlafene hat sich durch seine 34 Jahre lange, unermüdete Hingebung für das Wohl unserer Gemeinde ein bleibendes Andenken erworben, und rufen wir ihm ein aufrichtiges „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.
Kipsdorf, den 15. Oktober 1908. Der Gemeinderat.

Nachruf.
Am 12. ds. Mts. verschied plötzlich und unerwartet der Fabrikant **Herr Karl Hermann Estler**, Mitglied des Gemeinderats, Kirchen- und Schulvorstands zu Schmiedeberg.
In einer langen Reihe von Jahren diente der Verewigte in umfassender Weise durch seinen trefflichen Rat dem Wohle der Gemeinde.
Dankbaren und bewegten Herzens rufen wir ihm ein aufrichtiges „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
Der Gemeinderat, Kirchen- und Schulvorstand zu Schmiedeberg.

Möbliertes Zimmer nebst Kammer für 2 Herren mit und ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.
Ein kräftiges, fleißiges Mädchen, wenn möglich Gutsbesitzerstochter, wird für Küche und Milchwirtschaft in Vertrauensstellung für Neujahr 1909 gesucht von B. Jädel, Vorwerksbesitzer.
Ein Fahrrad (Torpedo-Freilauf) ist billig zu verkaufen Freiburger Straße 207.

Treffe heute **Sonabend** mit einem Transport (53 Stück) der **allerbesten Milchkuhe**, hochtragend und frischmelkend, bei mir zum billigen Verkauf ein.
Hainsberg, am Bahnhof. **E. Kästner**. Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.
Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Markt Nr. 80.
Pferdeknechte mit guten Zeugnissen werden für Neujahr 1909 bei hohem Lohn gesucht von B. Jädel, Vorwerksbesitzer.
Junge Mädchen, welche das Schneidern und Schnittzeichnen gründlich erlernen wollen, werden sofort angenommen bei S. Grumbt, Bahnhofstraße 19c.

5. Klasse 154. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 15. Oktober 1908.

10000 Nr. 67829. Wag. Schiller vormals Julius Trojahn, Dresden.
10000 Nr. 64007. G. Jantzenowich & Co., Belgisch.
5000 Nr. 12419. U. S. Treiber & Co., Dresden.
5000 Nr. 80066. U. Neuls Zarter, Belgisch.

0500 216 737 435 63 (1000) 911 881 990 45 53 451 846 987
1227 16 204 434 639 (1000) 601 267 858 845 (1000) 291 82 256
781 533 388 932 (500) 925 817 581 52 14 708 163 67 927 2140
600 331 702 761 456 937 763 382 789 601 205 844 305 304
30 619 3697 401 41 84 547 265 947 147 415 364 495 436 20
10000 89 4930 (3000) 779 550 788 949 270 630 96 335 737 642
967 294 855 421 548 458 414 67 822 (3000) 671 516 5160 623
687 575 109 85 239 493 114 431 791 230 522 357 321 900 334
945 359 (1000) 589 (500) 748 930 (500) 6899 161 286 916 (500)
102 165 749 941 470 354 138 921 302 7728 479 370 542 930
504 371 612 982 (1000) 400 528 471 986 585 988 253 214 568
600 752 664 938 50 (3000) 506 92 459 8382 5 (2000) 666 954
263 (1000) 779 (2000) 326 773 511 745 685 772 415 949 258 80
352 834 253 9 9108 944 318 458 516 274 883 575 313 484 916
222 536 963 341 73 848
10269 (1000) 482 959 227 472 265 773 763 567 832 732 93
829 775 708 204 268 611 764 871 901 (500) 652 11342 (3000)
824 568 623 750 966 456 938 330 (1000) 37 943 514 686 417 63
724 235 978 (3000) 193 12926 697 320 121 369 59 786 366 207
629 (3000) 743 30 308 (500) 943 571 133 (500) 510 419 (5000)
754 707 63 163 12997 822 91 859 347 529 536 697 532 97 9
747 825 507 (2000) 234 14599 (1000) 519 305 868 732 620 442
407 426 504 712 (3000) 725 82 528 89 745 (500) 371 425 109
848 535 285 924 141 976 522 973 15574 963 257 808 416 500
235 449 603 (1000) 319 285 577 487 220 626 761 356 (2000) 658
428 16234 879 265 186 735 658 399 258 67 905 385 281 (1000)
708 747 (500) 679 552 866 676 559 53 649 (500) 947 908 17402
71 7 338 634 79 737 539 677 350 857 549 623 944 390 241 214
18971 592 533 293 561 234 204 72 153 105 138 623 959 824 95
544 685 956 19976 482 685 787 60 112 (1000) 368 288 (1000)
7 309 437 120 225 (2000) 740 (1000) 363 836 122 166 304 268
102 (2000) 193
20000 710 631 834 452 441 859 173 547 684 371 814 541 777
531 157 313 444 788 492 458 21221 991 531 535 881 436 80
408 345 289 617 932 49 341 (3000) 166 120 275 72 22831 28
800 861 836 219 851 482 120 336 (500) 401 498 727 990 552
955 185 42 162 766 362 198 382 23347 356 328 678 377 681
673 109 299 304 51 (500) 110 378 24215 510 551 248 752 (3000)
200 359 679 217 897 506 723 420 211 461 777 558 708 791 32
25933 403 (2000) 923 112 791 247 991 75 363 468 583 400 356
649 788 327 26122 901 202 557 669 584 672 840 (500) 559 598
10000 229 (1000) 795 734 545 910 666 351 597 30 780 755 422
778 27920 522 287 772 256 517 755 148 718 883 63 318 933
724 814 768 540 11 222 458 28478 447 546 634 38 874 413 730
574 980 65 134 224 571 873 752 314 288 622 (500) 29508 396
339 726 946 11 878 892 257 630 769 223 788 249 934 134 380
713 (500) 429 427
30651 (2000) 913 508 685 279 965 814 482 (3000) 415 879
329 981 782 928 459 563 (500) 210 31133 342 818 572 967
689 909 513 701 51 635 401 225 626 708 417 988 160 32191
219 499 4 206 268 214 502 70 687 438 613 882 406 653 937
85 712 43 825 477 (500) 527 704 216 36 169 (3000) 745 (500)
149 549 33316 544 326 183 228 581 217 891 313 990 776 193
206 434 567 918 482 238 46 660 553 796 985 550 421 39 361
274 236 85 (2000) 34966 800 505 264 985 644 278 224 82 714
783 397 882 181 758 887 327 394 774 530 35988 297 331 139
817 357 (2000) 609 847 946 159 470 698 36914 436 444 669
362 382 764 167 849 866 107 339 950 677 773 573 439 813
10000 388 37257 949 590 279 428 24 380 938 29 174 22 784
354 (500) 655 (500) 580 339 841 431 905 702 388 471 312 28
5000 823 38804 979 (500) 457 516 580 533 49 881 167 4 10
132 220 (1000) 573 650 423 805 608 139 505 39562 839 136
833 812 711 75 832 917 531 491 103 237 685 659 352 666 499
69 944
40668 772 322 949 98 345 921 26 (3000) 113 229 745 962
486 101 191 707 122 727 (1000) 200 597 (500) 894 41173 304
107 52 339 747 946 66 889 663 381 (500) 260 38 42956 (1000)
896 580 812 372 882 457 162 60 512 273 373 427 493 340 6
10000 28 566 43278 99 3 3 693 244 15 72 314 373 940 991
479 44112 661 160 575 672 210 (1000) 205 83 597 8 8 121 67
705 601 (500) 536 71 389 390 851 45880 377 103 770 306 952
170 (1000) 437 800 174 368 442 403 164 969 868 (2000) 382
45027 396 696 817 373 (500) 748 738 856 216 516 655 521
5000 634 737 471 47741 951 653 (3000) 352 431 (3000) 977 54
147 713 13 257 292 (500) 859 706 170 701 128 481 132 749 532
480 626 96 838 48239 523 87 94 210 878 17 383 8 154 889
211 575 122 49886 368 198 470 898 502 840 655 872 453 350
165 583 647 558 205 523 79 278 505 669 7 357 965 (3000) 281

50326 386 112 438 123 (500) 109 121 444 (1000) 914 415
305 172 466 226 984 (500) 324 186 134 520 968 654 51000 764
145 700 180 964 435 523 888 356 538 335 496 216 803 993 832
582 770 254 52645 893 538 497 343 261 443 881 927 232 516
636 256 136 787 346 702 320 50 53891 (3000) 147 207 (1000)
28 (1000) 759 810 489 446 449 505 (1000) 387 40 680 227 232
20000 390 320 (500) 808 458 930 93 773 51019 869 11 837
849 624 859 33 445 5 34 (500) 131 456 770 219 143 680 639
914 468 100 308 153 152 55456 269 940 398 210 567 971 798
643 974 412 722 519 56994 783 932 439 192 567 674 641 275
705 135 619 004 911 327 278 417 796 440 585 621 601 767 336
423 321 906 57697 187 46 906 541 486 539 (10000) 749 847
811 329 64 568 9 489 250 578 545 350 717 943 178 724 58963
510 543 822 658 458 520 9 501 335 788 313 129 998 132 858
801 569 59632 496 100 480 544 334 87 43 90 755 6 (500) 21
887 906 508 757 574 437 (2000) 39 704 770
60423 134 130 843 391 48 150 682 436 875 265 299 967
80 263 948 386 50 (1000) 374 (1000) 61000 231 207 (1000) 851
26 576 657 10 323 206 893 411 208 (1000) 122 918 538 295 853
461 980 540 (500) 329 776 135 414 62376 (3000) 752 412 481
80 137 740 237 66 559 114 89 818 602 250 649 (500) 210 658
32 410 532 951 116 92 63284 414 951 303 354 640 526 192
108 356 14 628 508 995 (2000) 64802 780 804 300 841 (1000)
366 871 587 7 (10000) 124 732 (1000) 60 932 150 330 669 318
6000 200 65926 974 852 (2000) 787 52 812 (3000) 654 313 903
853 914 (3000) 793 207 235 688 501 475 742 483 697 (500) 240
532 66938 377 914 411 156 452 361 213 565 668 126 221 257
366 204 803 887 468 653 814 683 590 67483 (500) 214 414 257
456 526 623 923 339 969 (1000) 805 136 541 846 280 110 978
539 340 466 604 101 68822 929 380 876 647 230 295 540 526
19 72 485 778 563 324 580 670 833 878 723 605 69937 392
473 294 800 4 542 475 278 20 277 821 939 (1000) 208 880 970
345 308 214 925 454 784
74968 754 105 791 386 324 (1000) 707 221 99 274 672 955
464 606 (500) 542 428 71142 (1000) 667 155 118 449 758 461
5000 444 985 741 788 224 (3000) 677 271 30 (2000) 536 550
10000 297 193 219 5 (500) 460 207 72141 647 413 965 701 252
5000 516 273 601 (1000) 790 632 512 138 792 978 702 (1000)
73826 722 (500) 366 849 422 385 866 433 259 162 245 470 758
551 307 144 30 71644 999 997 386 229 294 734 481 84 110
534 946 23 75414 (500) 222 389 667 591 138 274 587 508 867
926 697 141 875 468 823 871 232 203 172 250 76526 593 655
663 276 (1000) 481 467 510 (500) 715 (2000) 702 268 289 123
5000 541 3 167 701 472 561 359 155 39 77930 300 811 467
902 412 252 515 (3000) 636 255 523 799 78116 585 942 (500)
35 950 956 287 162 630 606 (1000) 829 242 953 288 (500) 411
441 828 79274 770 693 7 827 750 946 983 597 848 606 303
378 403 152 369 870
80151 29 338 950 543 871 832 35 891 268 212 966 361 391
219 (1000) 129 127 717 768 632 66 (5000) 101 759 81203 515
915 22 924 57 405 187 252 600 87 473 129 288 162 453 848
10000 654 237 200 540 204 199 998 845 279 374 82706 152
917 266 (1000) 284 639 985 625 745 236 604 (500) 52 77 263
302 106 187 834 174 834 174 834 896 146 592 845 731 854629
812 271 831 917 (1000) 929 546 212 951 461 293 558 867 (500)
210 602 22 252 705 507 907 948 579 942162 270 (1000) 512 680
179 70 329 221 591 389 352 (1000) 650 968 277 114 444 604 509
196 755 85015 974 10 890 82 378 359 232 79 180 184 622 682
837 665 427 110 382 16 716 919 992 86703 764 (3000) 570 786
381 236 98 182 1 525 363 592 391 859 924 23390 969 507 952
836 995 935 87781 915 7 177 881 914 667 633 947 291 108
128 (1000) 830 387 610 460 519 888 389 261 27 449 400 313 370
618 490 88720 854 11 934 967 543 202 490 608 272 435 582
413 121 65 15 882 488 142 278 335 497 89493 44 375 170 144
521 381 152 343 777 567 599 732 448 213
90126 (3000) 915 683 111 142 (5000) 891 337 (2000) 405 36
482 417 97 521 645 813 874 795 807 479 893 549 725 91116
127 600 996 21 947 67 (1000) 166 869 (500) 755 858 580 568 974
102 92214 200 170 509 901 (500) 32 101 566 357 68 417 337
261 863 495 769 119 284 395 899 93734 627 208 373 364 (1000)
201 57 889 212 347 665 651 830 311 948 972 946 962 450 (500)
94125 (3000) 134 815 980 275 47 822 (500) 991 962 340 868 915
952 429 565 508 591 258 246 710 662 386 428 85373 428 960
470 573 264 118 774 743 33 166 280 925 52 178 142 646 (500)
506 139 96318 251 938 111 129 795 78 636 478 (500) 545 215
835 782 765 827 242 247 375 225 652 679 401 101 844 97678
219 963 867 498 12 235 183 494 138 358 42 125 955 65 98339
561 563 (500) 779 123 870 684 95 663 65 861 778 729 276 132
204 135 752 (3000) 743 (500) 447 (500) 656 949 223 802 100
99686 59 919 823 260 533 420 383 (1000) 908 (1000) 573 825
911 367 24 253 785 577 504 809 626 95 561 8 771 407 105 983

Am Billigsten verkaufen nach heute benötigter Ziehung am größten Gewinnen:
 1 20000, 2 40000, 3 60000, 4 80000, 5 100000, 6 120000, 7 140000, 8 160000, 9 180000, 10 200000, 11 220000, 12 240000, 13 260000, 14 280000, 15 300000, 16 320000, 17 340000, 18 360000, 19 380000, 20 400000.

Kleine Wohnung
 sofort zu vermieten und zu beziehen
Maschinenfabrik Dippoldiswalde
Th. Schnabel, Inh. E. Thorning.

Eine Wirtschaft,
 8-20 Scheffel groß, wird zu kaufen ge-
 sucht. Zu erfahren in der Expedition
 dieses Blattes.

Strumpflängen,
Strümpfe, Socken, Leibbinden, Anie-
wärmer usw. aus guter Wolle in eigener
Strickerei gefertigt empfiehlt zu billigsten
Preisen Hermann Nothe, Herrengasse
98.
 Auch werden bei mir Strümpfe jeder
 Stärke mit Maschine angestrickt.

Zwei schöne tragende
Kalben
 stehen zu verkaufen auf
 der Jungviehweide zu Hennersdorf.

Apfel,
 Pfund 5 Pf., verkauft **Weinhold.**
Gasthof Seifersdorf.
 Morgen Sonntag
Ballmusik.

Gasthof Sirichbach.
 Sonntag, den 18. Oktober,
Tanzmusik
 mit großem Mostfest,
 wozu freundlichst einladet **H. Lohe.**

Auf zur Kirmes
 nach **Niederpöbel**
 zum Gasthof.
 Sonnabend, Sonntag, Montag:
Große Luftschaukel-Belustigung.
 Hierzu ladet freundlichst ein **H. Fode.**

Gasthof Schellerhau.
 Sonntag, den 18. und Montag,
 den 19. Oktober,
 zur **Kirmesfeier**
starkbes. Ballmusik.
 Anfang 5 Uhr nachmittags,
 wozu freundlichst einladet **H. Schreyer.**

Gasthof Bärenfels.
 Sonntag, den 18. und Montag,
 den 19. Oktober, zur
Kirmesfeier
schneid. Ballmusik,
 Anfang 4 Uhr nachmittags,
 wozu freundlichst einladet **Rich. Müller.**

Restaurant Huthaus.
 Montag, den 19. Oktober,
Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet **H. Scharnweber**

Infolge Todesfall verkaufe eine
neuemelkende Kuh.
Holfert, Gärtner, Ripsdorf.
Gasthof zum Erbgericht
Höckendorf.
 Sonntag, den 18. Oktober,
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**
Gasthof Ruppendorf.
 Nächsten Sonntag, den 18. Oktober,
Ballmusik.

Gasthof Obercarsdorf.
 Sonntag und Montag, den 18. und 19. d. M.,
 zum **Kirchweihfeste: Starkbesetzte Ballmusik,**
 Anfang 4 Uhr, wobei ich mit guten Speisen, Getränken und selbst-
 gebadenem Kuchen bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.
Robert Wolf.

Gasthof
Sadisdorf.
 Dienstag, den 20. Oktober,
großes humoristisches
und Gesangs-Konzert,
 ausgeführt von **Krauses** Humoristen und
 Sängern.
Nach diesem Ball.
 — Billet-Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf. —
 In allen drei
 Kirmesfeiertagen **große Riesen-Schwungschaukel-Belustigung.**
 Es ladet ergebenst ein **Otto Kuntze.**
 Hierzu 2 Beilagen und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 42.

Gasthof Berreuth.
 Sonntag, den 18. Oktober,
schneidige Tanzmusik.

Die herannahende Reichstagsession.

Der Reichstag tritt, wie bekannt, am 4. November wieder zusammen, um seine im vergangenen Mai abgebrochene Tätigkeit fortzusetzen. Es ist aber eben nur formell ein weiterer Abschnitt der laufenden Session des Reichsparlamentes, welcher am genannten Tage anhebt, in Wahrheit stellt er eine neue selbständige Session dar, wie dies schon die vielen und zum Teil sehr wichtigen gesetzgeberischen Aufgaben erkennen lassen, welche diesmal die Reichsboten erwarten. Die alles überragende Hauptvorlage der bevorstehenden neuen Sitzungsperiode des Reichstages wird natürlich die Vorlage über die Reform der Reichsfinanzen bilden, die zurzeit der Vorberatung im Bundesrate unterliegt. Soviel nun auch schon über das Aussehen der jüngsten Reichsfinanzreformvorlage gemeldet worden ist, so ist doch noch bis zur Stunde durchaus nichts Authentisches über den Inhalt des vom Reichschatzsekretär Sydow ausgearbeiteten Reformprojektes bekannt, vermutlich wird es wohl erst im Moment seiner Einbringung im Reichstage amtlich bekanntgegeben werden. Aber das eine steht schon jetzt fest, daß die parlamentarische Behandlung der Finanzreformvorlage sich vermutlich durch die gesamte Winter-session des Reichstages hinziehen dürfte und daß ferner überaus lebhaft Redekämpfe über die Reform zu erwarten sind. Ob das ganze schließlich einen erproblichen und gedeihlichen Ausgang nehmen wird, wie

solcher im Interesse der Konsolidierung und Stärkung der Reichsfinanzen sicherlich zu wünschen ist, dies läßt sich augenblicklich noch keineswegs mit Bestimmtheit beurteilen. Nur würde ein etwaiges Scheitern dieses wichtigen Reformwertes die gesamte innere politische Situation im Reiche zu einer äußerst schwierigen gestalten und vermutlich auch auf das Schicksal des Reichsparlamentes selber ernste Rückwirkungen äußern. Unter dem zahlreichen sonstigen Arbeitsmaterial, welches der Reichstag zu bewältigen haben wird, nehmen besonders die verschiedenen sozialpolitischen Vorlagen einen hervorragenden Rang ein. Es sind dies die Entwürfe, welche sich auf die Umgestaltung und Vereinfachung der drei wichtigsten Arbeiterversicherungsgeetze, jener über die Unfall-, Kranken- und Invaliditäts- und Altersversicherung beziehen, sowie die schon längst angekündigte Vorlage über die Witwen- und Waisenversicherung. Letzterer Gesetzentwurf soll im Reichsamte des Innern schon vollständig fertiggestellt sein, und dem Bundesrate mit den erwähnten anderen Versicherungsgehetwürfen sofort nach Verabschiedung der Reichsfinanzreformvorlage unterbreitet werden. Das Zustandekommen besonders der geplanten Witwen- und Waisenversicherung ist ebenfalls dringend zu wünschen, sie würde die gesamte sozialpolitische Gesetzgebung des Reiches krönen. Ein anderer, in seiner Art ebenfalls bemerkbarer Gesetzentwurf sozialpolitischer Natur, der über die Versicherung

der Privatbeamten, wird dagegen dem Reichstage noch immer nicht zugehen, weil die beteiligten Interessententeile sich über die Grundzüge der geplanten Versicherung nicht zu einigen vermochten. Es kann dies im ureigensten Interesse der Privatbeamten nur höchlichst bedauert werden, gerade diese Vorlage wäre von vornherein der Sympathien des Reichstages sicher gewesen. Im Laufe der neuen Sitzungsperiode des Reichstages wird auch eine für das deutsche Parteileben nicht nur, sondern auch für die ganze innere politische Weiterentwicklung des Reiches äußerst bedeutsame Frage ihre endgiltige Lösung finden müssen, nämlich jene des Weiterbestandes der jetzigen Blodmehrheit des Reichstages. Der Bloch hat sich allerdings im vergangenen Abschnitte der Reichstagsession im allgemeinen recht gut bewährt, aber seine eigentliche Feuerprobe wird er in dem kommenden parlamentarischen Winterfeldzuge doch erst noch zu bestehen haben, hauptsächlich in der Angelegenheit der Reichsfinanzreform. Im übrigen hat sich seit der Sommervertretung des Reichstages so mancherlei ereignet, was der Förderung des Blochgedankens keineswegs nützlich war, man braucht da nur an den noch immer seiner Erledigung harrenden Fall Schüding zu denken. Der staatsmännischen Kunst des Reichsanzlers Fürsten Billow ist sicherlich mit der definitiven Lösung der Blochfrage noch ein interessantes und bemerkenswertes Problem vorbehalten.

Waldolit

Bestes Isoliermittel für Grundstücke, Lauben, Veranden usw.
Bestes Isoliermittel gegen Zerschellen von Eisenteilen (Eisenträgern und Metallen usw.)
Bestes Isoliermittel gegen Versauen von Holz (Balkone, Veranden, Lauben usw.)

Waldolit ist eine Zusammenfassung und hat sich bis dato sehr gut bewährt.

Waldolit ist eine schwarzglänzende Flüssigkeit. Waldolit trocknet auf Eisen und Metallen ca. in einer halben Stunde.

Waldolit trocknet auf Holz in kurzer Zeit. Waldolit trocknet auf Grundmauern, Wänden usw. in ebenfalls kurzer Zeit.

Waldolit wird auf jedem Wege aufgetragen und bildet eine prachtvolle, glänzende, schwarze, glatte Schicht.

Waldolit ist kein Pech und Teer, leistet dafür volle Garantie.

Waldolit ist sehr ergiebig, man streicht von einem Kilo ca. 5-6 m glatte Fläche und kostet per 100 Kilo M. 50, es wird in Kanister von 10-50 Kilo versandt, größere Posten billiger. Kanister werden je nach Größe berechnet und bei Franko-Retourlieferung zu 3/4 des Wertes gutgeschrieben.

Waldolit ist bei Herrn Max Holfert, Drogerie, in Kipsdorf, sowie bei Herrn Bruno Herrmann in Schmiedeberg zu haben. Ebenso erfolgt Versand direkt gegen Nachnahme franko. Ein Probekantister von 10 Kilo würde kosten wie folgt:

10 Kilo Waldolit à 50 M. 5.—,
1 Kanister M. 2.—,
M. 7.—.

Alleiniger Fabrikant:

Aug. Waldemar Höpfner,
Dachpappen-, Holzzement- und Asphaltfabrik Dresden - A. 1.

Kartoffelermaschinen,
Kartoffelwägen und
-Queisfen,
Kartoffeldämpfer.



Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel
Inh. E. Thorning.

Für die uns bei dem so frühen Hinscheiden unseres innig geliebten herzenguten Sohnes und Bruders,

Postgehilfe Otto Schubert,

dargebrachten zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme sagt nur hierdurch tiefgefühltesten Dank

Dippoldiswalde, den 16. Oktober 1908.

Familie Max Schubert, Friseur.

Emil

— Künstliche Zähne —
in Kautschuk und Metall, auch ohne Gaumenplatte.
Künstl. Kronen, Stützähne.
Spezialität:
Ganze Gebisse. Aluminium-Gebisse. Schmerzl. Zahnziehen.



Zahnkünstler
Dippoldiswalde,

Herrengasse 86, erste Etage.

— Umarbeitungen. — Reparaturen. — Mäßige Preise. — Teilzahlung. —
Meine langjährige praktische Tätigkeit auf dem gesamten Gebiet der Zahnkunst sichert jedem Zahnleidenden eine schonende, fachgemäße Behandlung zu.
— Uebernehme volle Garantie einer tadellosen, halt- und brauchbaren Arbeit. —

Schwarz

Blomben

in Zement, Amalgam, Porzellan, Emaille, Gold.

Zähnerreinigen.

— Nervtöten. —



Rich. Niewand, Weinhandlung Dippoldiswalde.

Medizinalweine inkl. Flasche

Zur Stärkung für Kranke u. Blutarme.

Griech. Med.-Blutwein, pr. Flasche 1.20 M.
Griech. Portwein pr. Flasche 1.20 M.
Span. und portug. Portwein pr. Flasche 1.50-4.00 M.
Valencia, alter span. Rotwein, süß, pr. Fl. 1.20 M.
Málaga, hell und dunkel pr. Flasche 2.00-4.00 M.
Vermouth pr. Flasche 1.20 und 2.00 M.

Extraofferte zum Dresdner Jahrmarkt!

Die Herbstsaison ist für uns schon ziemlich vorüber; es ist aber noch ein großer Posten schmaler, aber doch auch gern gekaufter

Straußfedern

auf Lager, welche während des Jahrmarktes zum Ausverkauf kommen sollen. Dieselben sind ca. 1/2 m lang und 10-15 cm breit und kosten 1 Stück 3 M., 2 Stück 5.80 M., 10 Stück 27 M. und sind in schwarz, weiß, marine, oliv, tabak usw. zu haben. Kleine Straußfedern kosten 50 Pfg. und 1 M., Flügel, Fantasiefedern und Paletten von 10 Pfg. an. Daß ich in Hutblumen das größte Lager habe, dürfte Ihnen bekannt sein.

Hermann Hesse, Dresden,

Scheffelstraße 10/12.

Ausverkauf

in Reise- und ff. Tragkörben, Leiterwagen, Kinderstühle, Trittleitern, alles in verschied. Größe, sowie sämtliche Holzwaren.

Niedertor. E. Weichert.

Spiegel

in bekannt: größter Auswahl kauft man

tatsächlich am allerbilligsten nur bei

Paul Becher,

Dippoldiswalde, Dbertorplatz.

Dampf-Waschmaschine

„Schneewittchen“

mit Zirkulations-Sparfen D. R. G. M.



kocht, dämpft, desinfiziert und reinigt die Wäsche blendend weiß und erspart dadurch jeder Hausfrau Arbeit, Zeit und Geld.

Zu haben bei

O. Leichsenring,
Reinhardtsgrimma.

Sajer-Kafao

à Pfund 120 Pfg. Bei Einkäufen eine Düte f. landierten Kafaoes als Probe gratis. Richard Solbmann, Badergasse und Bahnhofstraße 249. In Schmiedeberg Nr. 43 b.

Konkurrenzlos.

Als Vorlagen in Schlafzimmern, Salons usw. empfehle prima weiße und schwarze chinesische Ziegenfelle (Größe 170x70 cm), desgleichen russische zu tatsächlich staunend billigen Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. Fleischmehlfabrik Dippoldiswalde, Karl Oppelt, Teleph. 44.



fertigt in eigener Werkstatt in jeder Faßon und Feingehalt nur F. Mieth,

Goldschmied, Herrengasse 91.

Sächsisches.

Dresden. In der Sitzung der Wahlrechtsdeputation am Mittwoch gab Minister Graf von Hohenthal folgende Erklärung im Namen der Regierung ab. Die Regierung hält einige Bestimmungen des Kompromisses nicht für durchführbar und nimmt Anstoß daran, daß die Wähler, die durch Pluralstimmen privilegiert werden sollen, hinsichtlich ihres Stimmrechtes verschieden bewertet werden. Will man den Bevölkerungsgruppen, die numerisch verhältnismäßig schwach sind, den ihnen gebührenden Einfluß auf die Gesetzgebung des Landes sichern und damit zugleich die Herrschaft der Massen in die nötigen Grenzen weisen, so darf man doch mit der verschiedenen Bewertung der Wähler nicht weitergehen, als zu dem oben angegebenen Zweck nötig ist, es ist nach der Ansicht der Regierung nicht erwünscht, die Staatsbürger für die Wahlen in vier Gruppen oder Klassen zu scheiden. Es werde der Rechtsgrundgedanke, welcher der Deputation vorgeschwebt hat, schon dann und nach Ansicht der Regierung sogar besser zum Ausdruck kommen, wenn die Wähler nur in zwei Gruppen getrennt werden, nämlich 1. in solche, welche einer der numerisch schwachen aber doch für das Staatsleben wertvollen Bevölkerungsschichten angehören, die eines besonderen Schutzes bedürfen und 2. in solche, welche den numerisch stärkeren Bevölkerungsschichten angehören, die aber wegen ihrer numerischen Stärke eines besonderen Schutzes ohne Nachteil entzogen werden können. Nach Ansicht der Regierung dürfte es der Sachlage am besten entsprechen, wenn eine jede der zwei Wählergruppen ihre Abgeordneten getrennt wählen würden. Da es aber in den Beratungen der Deputation wiederholt zum Ausdruck gebracht worden ist, einen wie hohen Wert die Kammer auf die Einheitlichkeit des Wahlaktes legt und da die Regierung die Wahlkreiserteilung, die das Land in 96 Wahlkreise teilt, nicht ohne entscheidenden Grund ändern möchte, so empfiehlt sie, die Differenzierung des Wahlrechts in der Weise vorzuschlagen, daß die Wähler, welche einer oder mehreren der oben erwähnten privilegierten Kategorien angehören, gleichmäßig je drei Zusatzstimmen erhalten. Die Verhältniswahl möchte die Regierung am liebsten auch in diesen Eventualvorschlag für das ganze Land und somit auf alle 96 Wahlkreise ausgedehnt sehen. Wenn aber die Kammer und die Deputation auch der anderweitigen Erwägung nicht zu gewinnen sein sollte, so will sich die Regierung um das äußerste Entgegenkommen im Interesse einer baldigen friedlichen Regelung der Wahlrechtsfrage betätigen, eventuell, wiewohl schwerer Herzens, damit begnügen, die Verhältniswahl wenigstens für die Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau und für diejenigen Ortschaften zu fordern, die mit Teilen dieser fünf Städte zu Wahlkreisen zusammengeschlossen worden sind. Die Forderung mindestens zweijährigen Wohnsitzes am Orte der Listenaufstellung findet die Zustimmung der Regierung, auch legt sie keinen Wert darauf, daß zur Wählbarkeit die Entrichtung einer direkten Staatssteuer von mindestens 30 Mark gefordert wird.

— Seit dem Auftreten der Zitterkrankheit unter den Schulkindern in Meissen im Jahre 1907 hat die medizinische Wissenschaft unausgesetzt ihr Augenmerk auf diese noch nicht aufgeklärte Erscheinung gerichtet gehabt. Das Königlich Landesmedizinalkollegium für das Königreich Sachsen macht jetzt über jene Krankheit nähere Angaben. Die Anfälle dauerten von wenigen Minuten bis zu mehreren Stunden und lehrten mehrmals am Tage, zuweilen auch nachts wieder. Auffällig war, daß ein großer Teil der Kinder selbst nach 14tägiger Schuldispensation beim Betreten der Schulklassen sofort wieder zu zittern begann. Die Zahl der Erkrankungsfälle belief sich während der ganzen Epidemie auf 250. Da man mit dem am Anfang angeordneten bloßen Ausperren der Erkrankten vom Schulbesuche nicht auskam, schloß man gleich jede Klasse, in welcher nur eben ein Kind zu zittern anfangte. So wurden am 21. Februar von 35 Klassen 13 und bis zum 24. Februar noch weitere 8 Klassen geschlossen, und zwar auf drei Wochen. Erst im Mai konnte die Epidemie für erloschen erklärt werden. Als im Januar 1908 wieder mehrere Mädchen derselben Schule aus verschiedenen Klassen zu zittern anfangten, stellte man aus den 35 Erkrankten eine besondere Zitterklasse zusammen, welche in einem von der Schule entfernt gelegenen Hause unterrichtet wurden. Das Mittel hatte Erfolg.

Pirna. Die hiesige Herberge zur Heimat beging jetzt das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Es sind in diesem Zeitraum nahezu 160 000 Nachtquartiere gewährt worden. — Im Johanner-Krankenhaus zu Dohna-Heidenau liegt seit Sonntag abend der Bruchräumer Bohne, dem in Reundorf bei Pirna beim Aussteigen aus dem Gottleubaer Zuge infolge Ausrutschens beide Beine so schwer verletzt wurden, daß sie alsbald amputiert werden mußten. Schuld an dem Unglück trägt Bohne allerdings selbst, da er von dem Zuge noch vor dem Halten desselben abgesprungen war.

Müßeln. Der Kirchgemeinde Müßeln sind, hauptsächlich für den Zweck einer Gemeindepflege in der Parochie, 10 000 Mark geschenkt worden.

Riesa. Die Stadtverordneten stimmten der vom Rate beschlossenen Erhöhung des Realchulgelbes von 120 auf 150 Mk. zu unter der Bedingung, daß die Nachbarstädte Großenhain, Oschatz, Döbeln, Meissen in gleicher Weise vorgehen. Die Erhöhung wird wahrscheinlich bei allen sächsischen Realchulschulden durchgeführt; eine bezügliche Besprechung hat am 5. Oktober in Dresden stattgefunden.

Riesa. Die anhaltende Trockenheit macht sich durch von Tag zu Tag sich vermehrende Staubmassen auf den Straßen bemerkbar. Auch die noch im Gange befindlichen Erntearbeiten (Ausziehen der Zuckerrüben und ähnliche) werden durch den hart gewordenen Ackerboden erschwert.

Oschatz. Für eine Erhöhung des Wasserturms um 12 Meter unter Reduzierung des Rauminhalts von 500 auf 350 Kubikmeter und die Erbauung eines zweiten Wasserturms mit einem Rauminhalt von 250 Kubikmetern bewilligte das hiesige Stadtverordnetenkollegium gegen vier

Stimmen einen Betrag von 65 000 Mark. Die Erhöhung des Wasserturms war dadurch notwendig geworden, da sich die Stadt der Militärverwaltung gegenüber zur Erhöhung des Wasserdrucks für die Kasernen verpflichtet hatte.

Limbach. Um den Bedürfnissen nach einer Vermehrung der Räume für Polizeimannschaften zu genügen, sollen in einem Privathause zwei Zimmer gemietet werden. Die Unzulänglichkeit des Rathauses hat sich hier am deutlichsten gezeigt; man wird über kurz oder lang einem Rathausneubau näher treten müssen.

Schedewitz. Der hiesige Gemeinderat hat die beantragte Einverleibung von Schedewitz in die Stadtgemeinde Zwickau mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Schedewitz grenzt unmittelbar an Zwickau und zählt ungefähr 7 000 Einwohner.

Olbernhau. Eine Anleihe in der Höhe von 230 000 Mark beschloßen die hiesigen Stadtverordneten aufzunehmen. Davon werden 130 000 Mark zum Schulneubau und 90 000 Mark zum Ankauf und Erweiterungsbau der angekauften Brauerei verwandt.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums zu Dippoldiswalde,

am 9. Oktober 1908.

Anwesend die Stadtverordneten Baumgarten, Dittrich, Giehl, Heine, Klotz, Schiffner, Schmidt, Schwind und Dr. Voigt. Entschuldigt fehlen die Stadtverordneten Böhme und Hofmann.

Ein Gesuch des rheinisch-hessischen Bismarckvereins um einen Beitrag zu einem Bismarck-Denkmal auf der Walbed wird in Anbetracht des Umstandes, daß Dippoldiswalde mit bedeutenden Opfern selbst ein solches Denkmal errichtet hat, abgelehnt. Einem in Sachen der Dekoration der Rathausfassaden gefaßten Ratsbeschlusse wird mit einer Änderung beigegeben, auch werden einem Antrage des Schulausschusses gemäß 25 Mark zu einem Schreibstisch für das Direktorzimmer bewilligt.

Zu Mitgliedern der Einschätzungskommission des 18. Distrikts auf die Jahre 1909 und 1910 bezw. als Stellvertreter derselben wählt man die bisherigen Inhaber dieser Ämter: Vädorbermeister Giehl, Buchbindermeister Kästner, Vohgerbermeister B. Arnold und Schlossermeister Schmidt.

Zustimmung erteilt Kollegium zur Wiederverpachtung einer städtischen Parzelle zum bisherigen Pachtpreise an Mühlenbesitzer Hille, während die Ergänzungswahl für das infolge Ablaufs der Wahlperiode ausscheidende Ratsmitglied Kaufmann Standfuß vertagt wird.

Eine Eingabe des Müllerschullehrerkollegiums um Neuregelung seiner Gehaltsbezüge soll dem Rate übergeben werden mit dem Ersuchen um Mitteilung seiner Entscheidung.

In nichtöffentlicher Sitzung finden Sparkassen-Darlehnsachen Erledigung.

Das Stadtverordneten-Kollegium.
G. Schiffner, Vorsitzender.

Meiner werthen Rundschau von Dippoldiswalde und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß der Verkauf von

Mauerziegeln

in meinem früheren Grundstück durch meinen Nachfolger Herrn Arno Gläser seinen ungehinderten Fortgang nimmt. Hochachtungsvoll **Paul Schwedler.**

NB. Meine Wohnung befindet sich Bahnhofstraße in dem neuerbauten Grundstück des Herrn Stadtrat Reichel.

Bauasche

haben regelmäßig abzugeben

Sächsische Glaswerke Aktien-Gesellschaft Deuben-Dresden.

Calcium-Carbid „Freyung“

Den Alleinverkauf unseres Calcium-Carbides „Marke Freyung“ für den hiesigen Bezirk und ab den unten verzeichneten Lägern haben wir von jetzt ab Herrn **Alfred Gustav Richter in Görlitz**

(Zweigbureau in Dresden, Rönnerstraße 17) übertragen.

Dresden bei G. W. Better & Co.; Ebersbach bei Hiller & Volkert;

Schandau bei Otto Fischhoff; Görlitz bei G. Rudolph & Co.

Bei ca. 310 Liter Gasausbeute und nur 0,0006 % Phosphorwasserstoffgehalt des Acetylene stellen wir billigste Preise für reines Carbidgewicht, Trommeln gratis.

Man wolle beachten, daß bei Konkurrenzofferten häufig das Trommelgewicht (7—14 Kilo) zur Ware geschlagen wird.

Carbidwerk Freyung m. b. H. Verkaufsbureau Zwickau.

Allen bösen Husten

verhüten **Waltsgotts Eucalyptusbons.** Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker **Weißner, S. Lommayß, Drogerie, Dippoldiswalde.** Dr. Herrmann, Schmiedeberg und **G. Kofcher Nachf. in Ripsdorf.**

Ein fleißiges, ordentliches

Dienstmädchen

für 1. Januar gesucht, selbiges kann eventuell auch eher antreten. Zu melden bei Frau **Jenßich, Gasthof Riederpöbel.**

Großer Posten

Altdeutscher

Meißner Chamotteöfen

billigst zu verkaufen.

Fabrik **Meißner Chamotteöfen**

Alfred Knieling, Döhlen-Potschappel.

Einen Schneidergehilfen

sucht sofort für dauernde Beschäftigung **Robert Schmieder, Reichstädt.**

Zur Herbstpflanzung.

Großer Vorrat!

Obstbäume!

Großer Vorrat!

Äpfel, Birnen, Kirschen, gesunde, gerade Stämme, schöne, regelrechte Kronen, gute Bewurzung, Sorten echt und blausausfrei.

H. Kästner, Baumschule Gombsen

Anpflanzung von Plantagen, Alleen, Gärten, Ausputzen und Beschneiden von Obstanlagen werden sachgemäß und prompt ausgeführt.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,

jetzt **Moritzstraße 21, I,** Ecke Johannesstraße,

empfiehlt bis auf weiteres:

Fäkaljauche, welche seit Eröffnung des Rollbodverkehrs auf der Linie **Hainsberg-Ripsdorf** in eisernen Kesselwagen à ca. 100 hl. Inhalt befördert wird, per LKW 10 000 kg 18,— M.

Alaote = 44 Fag	10 000	30,—
Pferdedünger	10 000	42,—
Molkerei-Rohdünger (mit Sägespäan-Streu)	10 000	40,—
do. (mit Stroh-Streu)	10 000	57,—
Rinderdünger	10 000	45,—
Strohdünger	10 000	45,—
Rutteldünger	10 000	28,—
Straßengebrüht (roh)	10 000	10,—
do. (gelagert)	10 000	20,—

Vertreter: **Hans Ehnert, Dippoldiswalde.**

Günstige Gelegenheit für Landwirte!

15 Stück Separatoren,

nur erstklassige Fabrikate, sollen infolge größeren Abschusses sofort weit unter Fabrikpreisen verkauft werden. Teilzahlung gern gestattet. Garantie 2 Jahr.

Paul Wolf, Maschinen-Handlung, Großölsa.

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Ein Kind

sucht in liebevoller Pflege, monatlich für 15—16 Mark **Christiane Hempel, Obercaisdorf.**

Zement, Patentpappanstrich, Träger,

Tröge und Steinzeugröhren

allerbilligst bei

Carl Seyner, Markt 24.

Ein junger Mensch, welcher die Bäckerei gründlich erlernen will, findet jetzt oder nächste Ostern unter sehr günstigen Bedingungen gutes Unterkommen bei

Otto Protzsch, Bäckermeister, in Deuben, Mittelstraße 19.

Klavierstimmer Sachse

aus Dresden kommt Montag, den 19. d. M., nach hier. Gefl. Aufträge nimmt entgegen **R. Ruhssam, Hotel goldne Sonne**

Sächsisches.

Ripsdorf. Von der Fremdenliste für die Höhenluftkurorte Ripsdorf, Bärenfels und Bärenburg ist die heuer letzte Nummer 10 erschienen und weist diese auf die Zeit vom 29. September bis 12. Oktober 1908 an angekommenen Sommergästen 61 Parteien mit 98 Personen und 74 Passanten nach. Die Gesamtfrequenz beträgt bis zum 12. Oktober (einschließlich der Wintergäste) 2638 Parteien mit 4833 Gästen und 1862 Passanten, zusammen an Gästen und Passanten also 6695 Personen. Im Vorjahre betrug die Gesamtsumme der Gäste und Passanten 6502 Personen.

Chemnitz. Der Rat beschloß die Errichtung einer Arbeitsanstalt an der Furtner Straße unter Verwilligung der auf 409 000 Mark veranschlagten Kosten.

Geyer. Dieser Tage traf der Rekrut Schuhmacher Weigel von hier zum Militär ein, der nie vorher eine Bahnfahrt unternommen hatte, obwohl er auswärtig (in Vöhrnitz) gelernt hatte. Er ist während der ganzen Lehr- und späteren Gefellenzeit allsonntäglich die weite Tour zwischen Geyer und Vöhrnitz zu Fuß gegangen ohne je in ein Gasthaus eingelehrt zu sein. Seine Schüchternheit war so groß, daß er sich nie nach einem anderen Orte als in den an seiner Tour gelegenen gewagt hat.

Lichtentanne. Im Gemeinderat ist die Frage der Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung erörtert worden. Man hofft eine solche baldigt zu erhalten. — Die hiesige neuerbaute Kirche ist geweiht worden.

Zwidau. Der vorbestrafte Handarbeiter Johann Gitter, hier, stach in der Nacht zum 20. August d. J. auf freier Straße hier den Oberellner Brauer mit einem dolchartigen Messer in den Arm und zwar so arg, daß der Arm amputiert werden mußte. Die hiesige 2. Strafkammer verurteilte den Unhold zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Zwidau. Rittergutsbesitzer von Römer auf Steinpleis hat das Rittergut Steinpleis, das über 200 Jahre im Besitze derer von Römer stand, an Arendt in Delnsitz i. V. verkauft und ist hierher gezogen. Die Familie Römer stammt aus Zwidau. Martin von Römer machte schon im 15. Jahrhundert unserer Stadt reiche Geschenke. — Gewerbelammer-Syndikus Dr. Engelmann aus Plauen hielt im hiesigen Innungsausschuß einen instruktiven Vortrag über den kleinen Befähigungsnachweis.

Bernsbach i. Erzg. Zum 25jährigen Jahnejubeläum des hiesigen Militärvereins ließ Kaiser Wilhelm einen Fahnen nagel mit Schleife überreichen.

Brambach. Die Gutscherrschaft von Schönberg hat die Genehmigung zur Errichtung eines Aussichtsturmes auf dem Kapellenberge, dem höchsten Punkte des südlichen Vogellandes, erteilt.

Plauen i. V. Bei der Beerdigung der Enkelin gestorben ist auf dem Friedhofe zu Remniz die 76 Jahre alte Frau verw. Mergner aus Grohau. Die Greisin stand schmerz erfüllt an der offenen Gruft, die die sterbliche Hülle des jungen blühenden Mädchens aufnehmen sollte, das nach dem Tode der Eltern von der Großmutter erzogen worden war. Als der Sarg in die Gruft hinabgelassen werden sollte, fiel die alte Frau plötzlich um; ein Herzschlag hatte ihre Leben ein jähes Ziel gesetzt.

Plauen i. V. Wegen eine Besichtigung der Weltausstellungen von Brüssel und Tokio hat sich der Fabrikantenverein der Sächsischen Siderie- und Spinnindustrie in Plauen ausgesprochen. Mit besonderer Schärfe warnt er vor einer Besichtigung der Weltausstellung in Tokio.

Klassenbach. Eine Chemnitzer Automobilrosche rannte bei einer Wegebiegung auf der Chaussee von Burghardisdorf nach Hartbau, zwischen der Klassenbacher „Bergschänke“ und der „Goldenen Höhe“, in voller Fahrt über den Chausseedamm direkt in eine Herde weidendes Vieh. Einer Kuh wurde das rechte Hinterbein zermalmt, sodaß

sich ihre sofortige Schlachtung notwendig machte, während Führer und Insassen mit dem Schrecken davontamen. Erst nachdem das Gefährt noch eine beträchtliche Strecke durch Kraut- und Rübenselder zurückgelegt hatte, gelang es dem Führer, dasselbe zum Stehen zu bringen.

Bernstadt. Mit großer Befriedigung kann der Gewerbeverein, sowie die Aussteller auf die am Sonntag nach einer 8-tägigen Besuchszeit geschlossene Ausstellung blicken. Einzelne Herren haben ganz annehmbare Geschäfte mit dem Publikum abgeschlossen oder noch in Aussicht, außerdem wurden die Gewinne für die Lotterie, sowie die Prämien für den 1000. und 1500. Besucher angelauft.

Zittau. Die Arbeiten am hiesigen Krematorium sind derartig gefördert worden, daß gegenwärtig bereits mit dem Einbau des Verbrennungsofens begonnen wird. Ende November dürfte der Bau, der im ganzen 103 500 Mark kostet, vollendet sein.

Zittau. Drei Tollwutfälle an Schweinen, die alle drei aus einem Stalle in Kleinschnau stammen, wurden im hiesigen städtischen Schlachthofe festgestellt. Leider war das Fleisch des zuerst geschlachteten Tieres bereits verwertet, als die Tollwut konstatiert wurde; das des zweiten war eingepökelt worden und konnte rechtzeitig beanstandet werden, das dritte Schwein wurde verbrannt. Von ausländiger Seite sind alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen worden. Ein Fleischergehilfe, sowie der Schlachthofdirektor Ente, die bei der Schlachtung und Untersuchung zu tun hatten, sind bereits nach Berlin ins Pasteurische Institut abgereist.

Sohland (Spree). In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Prinz-Friedrich-August-Turme eingebrochen. Der ober die Diebe hießen einige Flaschen mit Inhalt mitgehen. — Infolge schlechten Geschäftsganges sieht sich der Besitzer der Syenitsteleier Jordan genötigt, den Betrieb auf drei Tage in der Woche einzuschränken.

Tagesgespräche.

— Amtsrichter Schumacher in Krempe hat die Genossen schwer getränkt. Er hat in einer Urteilsbegründung u. a. geschrieben:

„Bedeutend ist schon im täglichen Leben für den auf Wohlstandigkeit haltenden Privatmann die Berührung mit der Sozialdemokratie gehalten zu werden, da die Ziele dieser Partei unvereinbar sind mit den Geboten der Religion, der Königstreue und Vaterlandsliebe, so ist dies in erhöhtem Maße für Beamte und Militärpersonen der Fall. Beamte und Militärpersonen, die sich in Brechen zur sozialdemokratischen Partei bekennen, müssen als Schurken bezeichnet werden; denn sie würden sich durch ihr Bekenntnis zu dieser Partei in schärfsten Widerspruch setzen mit ihrem Dienst- resp. Fahneneid.“

Die Genossen beschäftigten sich in einer Versammlung mit dieser Urteilsbegründung und beschloßen, den Amtsrichter in Zukunft immer wegen Befangenheit abzulehnen. Wir begreifen nicht — bemerkt die „D. Tagz.“ hierzu —, was die Genossen an dieser Urteilsbegründung so geärgert hat. Daß die Ziele der Sozialdemokratie unvereinbar mit der Religion, der Königstreue und Vaterlandsliebe sind, ist doch sonnenklar. Und d. h. ein Beamter oder ein Soldat, der dem Vaterlande den Eid geleistet hat, meideidig wird, wenn er der Sozialdemokratie beitrifft, ist doch auch unbestritten. Der Ausdruck „Schurke“ ist zwar etwas hart, aber treffend. So ganz „zielbewußt“ ist der Beschluß der oben erwähnten Versammlung übrigens nicht. Jeder wirklich zielbewußte, radikale rote Kremper müßte doch eigentlich nunmehr, um den bösen Amtsrichter gründlich zu ärgern, aufs peinlichste jeglichen Konflikt mit den Gesetzen des bürgerlichen Staates vermeiden. Man erreicht dann vielleicht, daß der Verhaftete wegen völliger Arbeitslosigkeit den Kremper Staud von seinen Stiefeln schüttelt, und die dortigen Genossen sind ihn ein- für allemal los.

— Das Oberlandesgericht in Karlsruhe hat kürzlich in einem Urteil die Frage entschieden: Wann darf der Geschäftsmann das Wort Ausverkauf in Ankündigungen gebrauchen? Die Vorinstanz hatte dahin erkannt, das

gegen die Ankündigung eines Ausverkaufes zu enorm billigen Preisen wegen Geschäftsverlegung sich ebensowenig etwas einwenden lasse, wie gegen die Anzeige eines Ausverkaufes wegen Umzuges, wegen Umbaus oder eines Weihnachtsausverkaufes. Dagegen hat das Karlsruher Oberlandesgericht entschieden, daß das Wort Ausverkauf in öffentlichen Ankündigungen nur dann gebraucht werden dürfe, wenn durch die Veräußerung der vorhandenen Borräte die Beendigung — sei es des Geschäftsbetriebes im ganzen, sei es des Verkaufes einer gewissen Waren-gattung — beabsichtigt sei. Daran ändere die mißbräuchliche Gewohnheit der Geschäftswelt nichts. Daraus, daß solche Bekanntmachungen noch immer häufig zu lesen seien, gehe noch lange nicht hervor, daß sie gestattet seien. Sie bleiben nur deshalb unbeanstandet, weil eben niemand gegen ihre Urheber Klage anstrengt.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt in einem offiziellen Artikel zur Reichsfinanzreform, daß die von konservativer Seite neuerdings empfohlene Aufbringung einer Besitzsteuer für das Reich durch Erhöhung der Patrimonialbeiträge in mäßigen Grenzen wohl möglich sei, daß die Regierung aber außerdem an dem Plan einer allgemeinen Nachlasssteuer festhalten müsse.

Mecklenburg. Am Dienstag wurden im mecklenburgischen Landtage die Wahlen von je 18 Vertretern der Ritterschaft und der Landschaft zu Mitgliedern der 36-gliedrigen Kommission vorgenommen, die mit der Regierung über deren Verfassungsvorlage in deputatish-kommissarische Verhandlungen treten soll. Nach Bornahme der Wahlen, die bei der Ritterschaft sämtlich auf Gegner der Vorlage fielen, gab der Vizelandmarschall Freiherr v. Malgahn im Namen von 29 Herren der Ritterschaft eine Erklärung zu Protokoll, wonach es der Minorität der Ritterschaft durch den Ausfall der Wahlen unmöglich gemacht worden sei, ihre Anschauung in den deputatish-kommissarischen Verhandlungen zum Ausdruck zu bringen. Sie müsse jetzt unter prinzipieller Zustimmung zu dem großherzoglichen Reskript der Majorität der Ritterschaft, mit der sie gewiß zu einer Verständigung gekommen wäre, die Verantwortung für den weiteren Verlauf der Verfassungsverhandlungen überlassen.

Oesterreich-Ungarn. Am letzten Sonntag fand in Wien eine große, von der „Südmart“ einberufene Versammlung statt, in der gegen die slowenischen Gewalttaten Stellung genommen wurde. Die Versammlung bot ein erhebendes Bild deutscher Einigkeit. Abg. Dr. v. Mählwert gab die Losung aus: „In jedem Deutschen zuerst den Landsmann und dann erst den politischen Gegner zu erblicken“ und namens der zahlreich anwesenden Wiener Gemeinderäte gab Gemeinderat Gussenbauer die mit stürmischem Beifall aufgenommene Erklärung ab, daß die Christlichsozialen Wiens sich in nationaler Beziehung eins fühlen mit allen Deutschen. — Der erhebende Verlauf der Versammlung bewies, wie stark die nationale Note in der bodenständiger Bevölkerung Wiens anklingt.

Serbien. In Serbien fährt besonders die Kronprinzenpartei fort, weiter zum Kriege gegen Oesterreich zu hegen. Der Boykott österreichischer Waren in der Türkei wird trotz des Eingreifens der Regierung fortgesetzt. Der Konferenzvorschlag scheint jetzt mit einigen Abänderungen mehr Aussicht auf eine allgemeine Annahme zu haben. Die gesamte politische Situation ist ruhiger geworden, obgleich die Gefahr plötzlicher Überraschungen durch die Entfesselung eines Bandenkrieges weiter besteht.

Tanger. Drei desertierte deutsche Fremdenlegionäre wurden eine Meile von Rabat von der französischen Polizei aus Casablanca festgenommen und nach Casablanca befördert. Rabat liegt bereits außerhalb des Machtbereichs der Polizei in Casablanca; ihre Berechtigung, diese Verhaftung vorzunehmen, ist daher zweifelhaft. — Man hat es also mit einem neuen deutsch-französischen Zwischenfall zu tun.

Leon Leibner
Käthe Leibner, geb. Tilicki
beehren sich ihre Vermählung ergebenst anzuzeigen.
Dippoldswalde, am Bismarckplatz, den 14. Oktober 1908.

Ein Pferdeknecht,
17 bis 18 Jahr alt, mit guten Zeugnissen, wird für Neujahr gesucht. Wo, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Karpfen
empfiehlt Stadtmühle Dippoldswalde
Telephon 32. E. Renger.

Klein-Auto,
garantiert betriebsicher, wegen Anschaffung eines starken Wagens preiswert verkäuflich.
Ruffani, Dippoldswalde.

Eine Briestafche
mit einem Wander-Gewerbeschein ist verloren gegangen. Ich bitte dieselbe gegen eine Belohnung zurückzugeben an die Adresse **Johannes Speier, Dresden, Friedensstraße Nummer 3, 1.**

Ein schönes Wohnhaus
mit hübschem Obstgarten ist zu verkaufen
Obercarsdorf 42 f.

Ein Schlachtpferd
ist zu verkaufen **Niederfraundorf Nr. 17.**

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des
Herrn Gemeindevorstand

Wilhelm Goltfert,
sagen wir allen unsern
innigsten und aufrichtigsten Dank.
Kipsdorf und Sorzig, den 11. Oktober 1908.

Die tieftrauernden Kinder.

Eine Baustelle,

1500—2000 □ Meter groß, wird in Dippoldiswalde zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Größe, der Lage und des Preises unter M. P. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jedes Quantum

Vollmilch
kauft zu höchsten Preisen
Dampfmolkerei Deuben.
Hermann Zimmermann.

Ein schönes Heim

Schafft man sich durch Aufstellen von Blumen am Fenster. Ich empfehle dazu meine gef. gesch. Blumenfensterstäbe, D. R. G. M. Nr. 334 848, zum Ausziehen.
Carl Heyner, Markt 24.

Werkzeuge

für alle Gewerbe empfiehlt in bester Qualität unter Garantie **Georg Mehner,** Eisenhandlung, Herrengasse.

Gelegenheitskauf!

Pianino,

so gut wie neu, unter Garantie, von Sommerfriseur sofort gegen bar sehr billig zu haben durch **Johannes Förster,** Musiklehrer, Lockwitz. (Elektrische Straßenbahn Kreihsa—Niederfeldig Haltestelle.)

Das beste, haltbarste und billigste Emaillegeschirre verkauft **Paul Becher,** Dippoldiswalde, Obertorpl.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stiefenpferd, Lilienmilk, Seife

von Bergmann & Co., Rabebühl.
à Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek und bei Herrn Kommtisch. In Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und bei Otto Krönert. In Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel.

Zur Pflege der Haut.

Alle Hautausschläge, Blüthen und Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Sommersprossen, Flechten jeder Art, Bartflechten, Ekzeme, alte offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre, Salzfuss, geheime Leiden, Folgen der Onanie, nervöse und vorzeitige Schwächezustände, Weichfluss, Harnleiden, Bettlägerungen behandelt seit 31 Jahren **Wittig, Dresden, Scheffelstraße Nr. 15, II. Sprechzeit von 9—5 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr.**
— Harnuntersuchungen. —

Gasthaus Paulsdorf.

Heute Sonnabend, den 17. Oktober, **Schlachtfest,** von 10 Uhr an Weißfleisch, abends Bratwurst mit Sauerkraut, wozu freundlichst einladen **Ernst Arthur Schubert und Frau.**

Gasthof Oberhässlich.

Nächsten Sonntag **starkbesetzte Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **G. Runze.**

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Haus Seifersdorf.

Nächsten Sonntag **Bratwurst-Schmaus,** wozu freundlichst einladen **Oskar Dreßler und Frau.**

Heute Freitag, den 16. Oktober, nachmittags 1 Uhr, beginnt der Unterricht für unsere beiden Abteilungen der

Handelsschule Abteilung B

(Söhne von Landwirten). Anmeldungen hierzu können noch bewirkt werden bei Herrn **Konfortium der Handelsschule Abt. B.** Otto Müller, Stadtgutsbes., Vorsitzender.

Wirkliche Erparnis

in der Küche erzielt die Hausfrau mit **MAGGI Würze** mit dem **Kreuzstern.**

Diese gibt schwachen Suppen, ebenso allen Gemüsen, Saucen usw. augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack.

Man lasse **MAGGI Würze** nur in **MAGGI Originalfläschchen** nachfüllen, weil in diese gefällig nichts anderes als echte **MAGGI Würze** gefüllt werden darf.

Maggis gute sparsame Küche.

Zauneroder und Burgler Steinkohlen, Prima Delsnitzer Steinkohlen, sehr heizkräftig, brennen schlackenfrei,

Böhm. Braunkohlen

in verschiedenen Marken und Sortierungen, auch für Schütlofen, **Prima Oflegger und Brucher Bechglanzkohlen, Braunkohlen-Bricketts (Salon und Ruß)**

hält stets auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung

Paul Schwedler

Bahnhofstraße 19. Inhaber: **Arno Gläser.** Telephon 42.

Ein wahres Wunder

scheint der Waschprozeß mit Persil — das neueste und vollkommenste Waschmittel der Gegenwart. Seine Waschkraft ist geradezu staunenerregend. Ohne Seife und Soda, ohne Waschbrett, Reiben und Bürsten, selbst ohne zweites Kochen, nur durch Hinzutun von

Persil Wäsche

allein, also ohne jede Mühe und Arbeit wird die dauernd blendend weiß, ohne sie im geringsten anzugreifen. Garantiert chlorfrei, unschädlich und gefahrlos!

Wir vergüten jeden Schaden, der nachgewiesenermaßen selbst bei falscher Anwendung durch Persil entstanden sein sollte.

Aleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten **Henkels Bleich-Soda.**

Gasthof Naundorf.

Kirmes-Sonntag, den 18. Oktober, von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Kirmes-Montag großes Extra-Militär-Konzert vom 13. Jäger-Bataillon Dresden, Direktion **G. Hellriegel, Rgl. Stabshornist.** Rasen-Öffnung 7 Uhr. — Gewähltes Programm. — Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg. bei Herrn Kaufmann **Krönert** und im **Konzertlokal.** Hierbei werde ich mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten. Um gütigen Zuspruch bitte! **Otto Pletzsch.**

Gasthof Sadisdorf.

Sonntag und Montag, den 18. und 19. Oktober, von 4 Uhr an:

große öffentliche Ballmusik. Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag und Montag zur Kirmes,

großes Gesangs-Konzert

in der Gaststube. Anfang 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. An beiden Tagen

große Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. — Für abwechselndes Programm ist gesorgt. Hierzu laden freundlichst ein **H. Häder und Max Jengsch.** Alles nähere siehe Plakate.

Tanzunterricht in Hennersdorf.

Hierdurch gebe ich höflichst bekannt, daß mein diesjähriger **Tanzkursus** Mittwoch, den 21. Oktober, abends 1/29 Uhr, im **Gasthof zu Hennersdorf** beginnt und bitte hieran teilnehmende Damen und Herren, recht zahlreich an diesem Abend zu erscheinen.

Hochachtungsvoll **Gustav Grünert, Tanzlehrer.**

Gasthof Großölsa.

Morgen Sonntag **starkbesetzte Ballmusik.**

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag **Tanzmusik**

wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Gasthof Niederfrauendorf.

Nächsten Sonntag **große Ballmusik.** Es laden ergebenst ein **S. Handke.**

Gasthof Johnsbach.

Nächsten Sonntag **schneidige Ballmusik.** Es laden freundlichst ein **Moritz Plathe und Frau.**

Gasthof Dönichten.

Nächsten Sonntag **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Theodor Otto.**

Gasthof goldn. Hirse

Reinhardtsgrimma. Nächsten Sonntag **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Paul Timler.**

Etablissement Blasch,

Kreihsa. Nächsten Sonntag **Ballmusik.**

Irdbgericht Schönfeld.

Nächsten Sonntag und Montag **zur Kirmes** von 6 Uhr an: **feine Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Herrn. Walther.**

Bereinigte Innung der Bauhandwerker für Dippoldiswalde und Umgegend.

Sonnabend, den 31. Oktober 1908 (Reformationsfest), nachmittags 2 Uhr, **Innungs-Versammlung** im Hotel „Stadt Dresden“ zu Dippoldiswalde.

Rgl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U. Sonnabend, den 17. Oktober, abends 1/29 Uhr

Monatsversammlung im Vereinszimmer. **Vortrag: „Unsere Kaiserin.“** (Zur Vorfeier des Geburtstages Ihrer kaiserl. Majestät.) — Kameradschaftliche Spende. — Ausgabe der Vereinskalender. **D. B.**

Kasino, Reinhardtsgrimma u. U.

Sonntag, den 18. Oktober, **Kasino,** wozu einladet **der Vorstand,** Nachmittags 4 Uhr **Versammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder.

Die auf Sonntag, den 18. Oktober, angelegte **Generalversammlung** des Geflügel-Züchtervereins sind am 25. Oktober, nachmittags 4 Uhr statt. **D. B.**